

Der

Budoka

K 10339

Januar/Februar 2019
4,50 €



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

SEITE 16

Judo:
Judokas im Polizeidienst - eine Chance

SEITE 32

Hapkido:
Gerhard Agrinz
in Düsseldorf

SEITE 44

Wushu:
Dragon-Cup
in Wolfsburg

Titelthema:
Judo-DM
3 x Gold für NRW-
Judokas in Stuttgart
Seite 4



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Josef Jürgens
Bruckstr. 14
46519 Alpen
Tel.: 02802 704966
E-Mail: josef.juergens@gmx.de
Internet: www.aikido-nrw.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Untere Mühle 17
50354 Hürth
Tel.: 02233 9795616
Fax: 02233 7929470
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Thomas Droll-Ostkamp
Tom-Rinck-Str. 7
59302 Oelde
Tel.: 0157 37358567
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwvtv.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internet: www.jju-nw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Antonio Deledda
Hasenfeld 41
52066 Aachen
Mobil: 0151 22647798
E-Mail:
antonio.deledda@t-online.de
Internet: www.ITF-NW.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Thull
Händelstr. 22
40724 Hilden
Mobil: 0171 3493090
Fax: 02103 5728880
E-Mail: geschaeftsstelle@dfjj.de
Internet: www.dfjj.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Roland Czerni
Am Utforter Graben 38
47445 Moers
Tel.: 02841 44878
Fax: 02841 44878
E-Mail: wwnw@arcor.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Vom Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport - zum Sportstudium?

In soziologisch fachgerechter Sprache wird die Beendigung der Schulzeit als eine Statuspassage bezeichnet. Für viele Jugendliche stellt sich genau dann aber auch die Frage: Was nun? Viele haben noch keine Vorstellung, geschweige denn eine feste Entscheidung getroffen, wie es jetzt weitergehen soll: Eine Ausbildung machen oder ein Studium beginnen? Und wenn schon studieren: Welche Fächer und mit welchem beruflichen Abschlussziel?

Genau an dieser Statuspassage beginnen dann Sportstudierende oft ihre schriftlichen Berichte, die sie während des Studiums im Fach Sportwissenschaft an den meisten Universitätsstandorten für den Nachweis eines Praktikums zur Berufsfelderkundung im Sport anfertigen müssen. Sie erzählen dann davon, wie sie ausgerechnet dazu gekommen sind, ein Lehramtsstudium mit dem Unterrichtsfach aufzunehmen. Das sind dann nämlich genau jene Sportstudierende, die sich gerade wegen der kurzzeitigen Orientierungslosigkeit in der Berufsfindung nach Beendigung der Schule für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport entschieden haben.

Davon haben sie meist im Sportverein gehört, weil sie selbst dort aktiv sind. Rückblickend auf dieses FSJ, das als Berufsfeldpraktikum angerechnet wird, schreiben diese Sportstudierenden dann beiläufig darüber, wie wichtig ihnen diese Zeit auch sportfachlicher Arbeit im Sportverein und meistens auch parallel dazu in der Schule gewesen ist. Diese Zeit hat offensichtlich

entscheidend dazu beigetragen, ein Studium im Fach Sport (zusammen mit einem weiteren Unterrichtsfach) aufzunehmen, um die Profession als (Sport-) Lehrkraft anzustreben.

Das Fach Sport als Lehramt für die Schule (z.B. am Gymnasium) kann man in Deutschland an rund 60 Standorten aufnehmen. Fast alle verlangen aber vor Aufnahme des Studiums einen Nachweis der fachlichen Eignung, der in aller Regel über ausgewählte sportpraktische Leistungen nachzuweisen ist. In diesem Zusammenhang stellt sich nun die Frage: Wenn die Ableistung eines FSJ schon für die Absolvierenden selbst einen pädagogischen „Mehrwert“ für die Berufsfindung darstellt, könnte man dann nicht zumindest einmal darüber nachdenken, dieses FSJ als eine besondere Nachweisform der fachlichen Eignung für ein Sportstudium anzuerkennen?

Denn: Was ist „mehr wert“, später eine gute Sportlehrkraft zu sein? Das Bestehen eines Eignungstests mit Leistungen, die zukünftig im Beruf kaum noch abgerufen werden müssen, oder aber z.B. auch der Nachweis des FSJ, bei dem die „Berufung“ zur Neigung für eine Lehrtätigkeit bereits am eigenen Leibe ein Stück weit erfahren und von den Betroffenen selbst erkannt wurde?

Als Fazit derweil nur soviel: Eine Einstiegsmöglichkeit zur Berufsfindung mit Sport kann das FSJ so oder so sein!

Prof. Detlef Kuhlmann (DOSB-Presse)

INHALT 1-2/2019

Der
Budoka

Verbände

Nordrhein-Westfälischer Judo -Verband	4
Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium	22
Goshin Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen	31
Nordrhein-Westfälischer Hapkido -Verband	32
Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen	34
Deutscher Fachsportverband für Jiu Jitsu NRW	38
Nordrhein-Westfälischer Ju Jitsu Verband	40
Karate verband Nordrhein-Westfalen	42
Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband	43
Wushu -Verband Nordrhein-Westfalen	44

Titelseite: Bei den Deutschen Judo-Einzelmeisterschaften in Stuttgart besiegte Hamsat Isaev vom JC 66 Bottrop (in blau) den WM-Starter Igor Wandtke vom Judo-Team Hannover.

Foto: Erik Gruhn

Themen



Hapkido: Truc Lam Dang, Interview mit der erfolgreichen Sportlerin aus Paderborn

SEITE 33

Ju Jitsu: Selbstverteidigung für den Ernstfall



SEITE 40

Krafttraining, Teil 101: Sumo-Kniebeuge (Squat) **25**

Unser Vereinsporträt: ESV Olympia Köln **27**

Impressum **26**

Ausschreibungen **47**

Bestellschein **53**



Drei Titel für Nordrhein- Westfalen



Hamsat Isaev überrascht mit Finalsieg gegen Igor Wandtke - Nadja Bazynski und Johannes Frey gewinnen souverän Gold

Nach 2018 war die SCHARrena in Stuttgart in diesem Jahr zum zweiten Mal Austragungsort der Deutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer. 391 Athleten - 176 Frauen und 215 Männer - aus allen 18 Landesverbänden kämpften auf drei Matten um die nationalen Titel. 79 Sportlerinnen und Sportler aus Nordrhein-Westfalen waren gemeldet. Leider gab es im Vorfeld meist durch Verletzung oder Krankheit wieder zahlreiche Ausfälle. Die WM-Starter Anthony Zingg und Karl-Richard Frey mussten auf den Start ebenso verzichten wie die aussichtreichen Medaillenkandidaten Marcel Bizon, Martin Matijass, Jonas Schreiber, Julia Rothhoff, Miriam Schneider, Agatha Schmidt, Sarah Mäkelburg und Szaundra Diedrich.

Das Ergebnis von drei Gold-, vier Silber- und drei Bronzemedailles konnte sich am Ende aber dennoch sehen lassen und bescherte dem NWJV nach zwei Tagen wie im Vorjahr den ersten Platz im Medaillenspiegel. Dazu kamen fünf fünfte und vier siebte Plätze.

Johannes Frey: Souveräne Titelverteidigung

Nach seiner Verletzungspause gelang Johannes Frey vom JC 71 Düsseldorf ein starkes Comeback in der Klasse über 100 kg. Der 22-jährige Titelverteidiger gewann seine drei Vorrundenkämpfe jeweils innerhalb der ersten Kampfminute und besiegte im Halbfinale Benjamin Bouizgarne (MTV Vorsfelde) durch Haltegriff. Im reinen NRW-Finale stand er dem Vorjahresfünften Martin Garic vom JC 93 Bielefeld gegenüber. Garic hatte sein Halbfinale in der Golden-Score-Verlängerung nach Bestrafungen gegen Kai Brandes (TV Altdorf) gewonnen. Das Finale entschied Johannes Frey nach 76 Sekunden für sich. Martin Garic kam auf einen starken zweiten Platz.

Nadja Bazynski kampflos im Finale

Nachdem Titelverteidigerin Martyna Trajdos aus Hamburg ihre Teilnahme verletzungsbedingt absagen musste, war der Weg für Nadja Bazynski zur Goldmedaille in der Klasse bis 63 kg frei. Ihre drei Vorrundenkämpfe absolvierte die 25-jährige Leverkusenerin mit vorzeitigen Siegen und auch im Halbfinale gegen Lea Markloff (Homburger TG) ließ sie nichts anbrennen. Die Vizemeisterin des Vorjahres Dena Pohl aus Potsdam konnte das Finale nicht bestreiten, so dass Nadja Bazynski nach drei Silbermedaillen kampflos ihren ersten deutschen Meistertitel bei den Frauen nach Hause holen konnte. Sheena Zander vom 1. JC Mönchengladbach unterlag im „kleinen Finale“ gegen Miriam Garmatter aus Osnabrück und belegte Rang fünf. Isabel Schuldt vom JC Sakura Herzogenrath kam auf einen siebten Platz.

Deutsche Einzelmeisterschaften 2019 in Stuttgart

Starker Auftritt von Hamsat Isaev

Für die ganz große Überraschung bei diesen Deutschen Meisterschaften sorgte Hamsat Isaev vom JC 66 Bottrop. Der 23-Jährige stand in der Klasse bis 73 kg nach zwei vorzeitigen Siegen im Viertelfinale dem Deutschen Juniorenmeister Kilian Ochs aus Potsdam gegenüber. Nach einem spannenden Kampfverlauf erzielte Isaev in der Golden-Score-Verlängerung die entscheidende Wertung und stand damit im Halbfinale. Die Partie gegen Georg Siegemund aus Berlin entschied er mit Wazaari-Wertung für sich, so dass er im Finale auf Titelverteidiger Igor Wandtke (Judo-Team Hannover) traf. Im Endkampf lieferten sich Hamsat Isaev und WM-Starter Igor Wandtke einen offenen Schlagabtausch. Dem Bottroper gelang eine Wazaari-Führung, die er erfolgreich über die Zeit brachte und sich nach einem starken Auftritt über den verdienten Titelgewinn freuen konnte. Alexander Gabler vom 1. Godesberger JC erreichte in der 73-kg-Klasse einen siebten Platz.

Marc Odenthal führte gegen Eduard Trippel

In der Klasse bis 90 kg marschierte Marc Odenthal vom 1. JC Mönchengladbach souverän mit drei vorzeitigen Siegen durch die Vorrunde. Im Halbfinale gewann der 28-Jährige gegen den Vorjahresdritten Dario Kurbjewit Garcia (TSV Großhadern). Im Finale traf er auf Titelverteidiger Eduard Trippel vom JC Rüsselsheim. Odenthal ging gegen den WM-Starter mit Wazaari-Wertung in Führung, konnte diese Wertung aber nicht über die Zeit bringen und musste sich nach zweieinhalb Minuten geschlagen geben. Für Marc Odenthal war es



Starker Ansatz von Marc Odenthal gegen Eduard Trippel

nach dem Titelgewinn 2015 die dritte Silbermedaille bei den Männern.

Falk Petersilka vom 1. Godesberger JC, im Vorjahr Zweiter, unterlag in Runde zwei nach einer Unachtsamkeit gegen Daniel Stamm (JC Wiesbaden). Nach drei Trostrundensiegen sicherte sich der Junioren-Europameister im „kleinen Finale“ gegen Dario Kurbjewit Garcia schließlich noch eine Bronzemedaille.



Nadja Bazynski wurde kampflös Finalsiegerin



NRW-Finale in der Klasse über 100 kg zwischen Johannes Frey (in weiß) und Martin Garic



Falk Petersilka im
Bronzekampf gegen
Dario Kurbjewit
Garcia

Mira Ulrich gegen Katharina Menz

In der Klasse bis 48 kg kam es im Finale zu einer Neuauflage des Finalkampfes aus dem Vorjahr. Mira Ulrich vom 1. JC Mönchengladbach traf auf die fünffache Deutsche Meisterin Katharina Menz (TSG Backnang). Leider fand die 26-jährige Ulrich auch in ihrem dritten DM-Finale gegen Menz kein Mittel gegen die Württembergerin und musste sich am Ende wieder mit der Silbermedaille zufrieden geben. Im Halbfinale hatte die Mönchengladbacherin die U 18-Vizeeuropameisterin von 2017 Mascha Ballhaus vorzeitig besiegt.



Mira Ulrich besiegt Mascha Ballhaus mit Haltgriff

Silber für Moritz Plafky

Vor zwei Jahren hatte Moritz Plafky vom JC Hennef Gold bei den Deutschen Meisterschaften gewonnen. Nach Bronze 2016 und 2018 war er der Favorit in der Klasse bis 60 kg. Dieser Rolle wurde er auch gerecht und zog mit vier Siegen in das Finale ein. Gegner im Finale war Maximilian Heyder (JC Niesa), der den Endkampf im Vorjahr gegen Lukas Klemm (VfL Sindelfingen) verloren hatte. Der 22-jährige Plafky gestaltete das Finale offensiv, musste aber einen Wazaari-Rückstand hinnehmen, den er bis zum Ende der Kampfzeit nicht mehr aufholen konnte. Damit musste er sich mit der Silbermedaille zufrieden geben. Christos Pintsis vom TSV Einigkeit Dornap unterlag im „kleinen Finale“ gegen Lukas Klemm, Daniel Vishnevskij vom 1. JC Mönchengladbach verlor den zweiten Bronzekampf gegen Fabian Häbner (VfL Sindelfingen). Beide belegten damit fünfte Plätze.

Zwei Medaillen im Schwergewicht der Frauen

Samira Bouizgarne vom 1. JC Mönchengladbach und Rahel Krause vom TuS Volmetal erreichten die Bronzekämpfe in der Klasse über 78 kg. Rahel Krause hatte zuvor ihr Halbfinale gegen die spätere Siegerin Jasmin Külbs (1. JC Zweibrücken) verloren. Samira Bouizgarne musste sich im zweiten Halbfinale der Junioren-WM-Dritten Renée Lucht (HT16 Hamburg) geschlagen geben. In den Kämpfen um Bronze waren beide Athletinnen erfolgreich. Bouizgarne setzte sich gegen Jule Erdorf vom TSV Hertha Walheim durch, Krause besiegte Zita Notter (SF Harteck München). Jule Erdorf belegte nach Platz sieben im Vorjahr dieses Mal einen fünften Platz. Sandra Müller vom JC Holzwickede kam auf Platz sieben.

Nach einer Auftaktniederlage gegen den späteren Sieger Dominic Ressel (TSV Kronshagen) in der Klasse bis 81 kg gewann Frederik Schreiber vom JC 71 Düsseldorf in der Trostrunde drei Kämpfe. Im Kampf um Bronze musste er sich gegen Timo Cavellius (PTSV Hof) geschlagen geben. Damit wurde er Fünfter. Platz sieben belegte Lars Krautscheid vom JC Hennef.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Medaillenspiegel der Landesverbände

	Gold	Silber	Bronze	5.	7.	Gesamt
NW	3	4	3	5	4	19
BY	3	1	4	7	2	17
SH	2	1	0	0	0	3
WÜ	1	2	4	1	2	10
BA	1	1	1	4	2	9
SN	1	1	1	0	3	6
HE	1	0	1	4	0	6
ST	1	0	0	1	0	2
PF	1	0	0	0	0	1
NS	0	2	5	1	3	11
BB	0	1	4	1	4	10
HH	0	1	2	1	0	4
BE	0	0	2	2	4	8
MV	0	0	1	0	0	1
TH	0	0	0	1	0	1
RL	0	0	0	0	3	3
SA	0	0	0	0	1	1
HB	0	0	0	0	0	0

Moritz Plafky im Auftaktkampf gegen Martin Müller



Bronzekämpfe: Samira Bouizgarne (oben in blau) gegen Jule Erdorf und Rahel Krause (rechts in blau) gegen Zita Notter



DM-Ergebnisse 2019

Frauen



bis 48 kg:

1. Katharina Menz, TSG Backnang / WÜ
2. Mira Ulrich, 1. JC Mönchengladbach / NW
3. Mascha Ballhaus, TH Eilbeck / HH
3. Helena Grau, TSG Backnang / WÜ
5. Lisanne Sturm, JC Wiesbaden / HE
5. Jasmine Seifert, KSV Budokan Heiligenstadt / TH



bis 52 kg:

1. Verena Thumm, TV 1846 Mosbach / BA
2. Nathalie Rouvière, TSV Großhadern / BY
3. Lena Sophie Grulich, UJKC Potsdam / BB
3. Annika Würfel, VfK „Bau“ Rostock / MV
5. Julia Mollet, DJK Eppenheim / BA
5. Tamara Ohl, Judo Club Wiesbaden / HE



bis 57 kg:

1. Theresa Stoll, TSV Großhadern / BY
2. Sappho Özge Coban, BC Karlsruhe / BA
3. Pauline Starke, JT Hannover / NS
3. Johanna Müller, PSV Olympia Berlin / BE
5. Amelie Stoll, TSV Großhadern / BY
5. Seija Ballhaus, TH Eilbeck / HH



über 78 kg:

1. Jasmin Külbs, 1. JC Zweibrücken / PF
2. Renée Lucht, HT 16 Hamburg / HH
3. Samira Bouizgame, 1. JC Mönchengladbach / NW
3. Rahel Krause, TuS Volmetal / NW
5. Jule Erdorf, TSV Hertha Walheim / NW
5. Zita Notter, SF Harteck München / BY



bis 81 kg:

1. Dominic Ressel, TSV Kronshagen / SH
2. Hannes Conrad, JC Leipzig / SN
3. Timo Cavelius, PTSV Hof / BY
3. Niklas Blöchl, TSV Großhadern / BY
5. Frederik Schreiber, JC 71 Düsseldorf / NW
5. Janosch Hunfeld, KiK Berlin / BE



bis 63 kg:

1. Nadja Bazynski, TSV Bayer 04 Leverkusen / NW
2. Dena Pohl - UJKC Potsdam / BB
3. Miriam Garmatter - Crocodiles Osnabrück / NS
3. Annabelle Winzig - Homburger TG / HE
5. Sheena Zander - 1. JC Mönchengladbach / NW
5. Lea Markloff - Homburger TG / HE



bis 60 kg:

1. Maximilian Heyder, JC Naisa / BY
2. Moritz Plafky, JC Hennef / NW
3. Lukas Klemm, VfL Sindelfingen / WÜ
3. Fabian Häßner, VfL Sindelfingen / WÜ
5. Christos Pintsis, TSV Eingkeit Dornap / NW
5. Daniel Vishnevskij, 1. JC Mönchengladbach / NW



bis 90 kg:

1. Eduard Trippel, JC Rüßelsheim / HE
2. Marc Odenthal, 1. JC Mönchengladbach / NW
3. Falk Petersilka, 1. Godesberger JC / NW
3. Tim Schmidt, UJKC Potsdam / BB
5. Dario Kurbjewit Garcia, TSV Großhadern / BY
5. Daniel Stamm, JC Wiesbaden / HE



bis 70 kg:

1. Miriam Butkereit, TSV Glinde / SH
2. Alina Böhm, Judozentrum Heubach / WÜ
3. Lea Püschel, JT Hannover / NS
3. Giovanna Scoccimarro, MTV Vorsfelde / NS
5. Mina Ricken, TSV Großhadern / BY
5. Selina Dietzer, JSC Heidelberg / BA



bis 66 kg:

1. Manuel Scheibel, TSV Abensberg / BY
2. Leon Cedric Philipp, SC Itzehoe / SH
3. Janno Brodnig, TSV Großhadern / BY
3. Sebastian Hofäcker, JT Hannover / NS
5. Kim Ruf, VfL Ulm/Neu-Ulm / WÜ
5. Severin Edmeier, TSV Großhadern / BY



bis 100 kg:

1. Daniel Herbst, JC Leipzig / SN
2. Domenik Schönefeldt, JT Hannover / NS
3. Daniel Zorn, BC Randori Berlin / BE
3. Philipp Galandi, UJKC Potsdam / BB
5. Sidney Mai, 1. JT Heidelberg/Mannheim / BA
5. Marvin Belz, UJKC Potsdam / BB



bis 78 kg:

1. Luise Malzahn, SV Halle / ST
2. Anna-Maria Wagner, KJC Ravensburg / WÜ
3. Lea Schmid, Judozentrum Heubach / WÜ
3. Marie Branser, Leipziger Sportlöwen / SN
5. Teresa Zenker, SV Halle / ST
5. Raffaella Igl, TSV Abensberg / BY



bis 73 kg:

1. Hamsat Isaev, JC 66 Bottrop / NW
2. Igor Wandtke, JT Hannover / NS
3. Philip Müller, TV Heitersheim / BA
3. Robert Barwig, TSV Großhadern / BY
5. Georg Siegemund, PSV Olympia Berlin / BE
5. Pascal Bruckmann, 1. JT Heidelberg/Mannh. / BA



über 100 kg:

1. Johannes Frey, JC 71 Düsseldorf / NW
2. Martin Garic, JC 93 Bielefeld / NW
3. Losseni Kone, SC Alstertal-Langenhorn / HH
3. Erik Abramov, UJKC Potsdam / BB
5. Kai Brandes, TV 1881 Altdorf / BY
5. Benjamin Bouizgarne, MTV Vorsfelde / NS

JUDO GRAND SLAM DÜSSELDORF

22. - 24. Februar 2019

>> ISS DOME <<



www.judo-grandslam.de/tickets/



ticketmaster®





Judo-Weltelite trifft sich im Düsseldorfer ISS Dome

Vier Wochen nach den Deutschen Meisterschaften ist der ISS Dome in Düsseldorf Schauplatz eines der weltweit größten Judoturniere. Vom 22. bis 24. Februar 2019 findet der zweite Judo Grand Slam nach 2018 in Deutschland statt. Düsseldorf ist einer von sechs Austragungsorten der Grand-Slam-Reihe. Das Judo-Highlight in Deutschland wird in einem Atemzug mit Paris, Osaka, Baku, Jekaterinburg und Abu Dhabi genannt. Ende Januar waren bereits fast 700 Sportlerinnen und Sportler aus rund 90 Nationen für den Wettbewerb in der Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens gemeldet.

Der Deutsche Judo-Bund (DJB) darf beim Heim-Grand-Slam in jeder Gewichtsklasse vier Athletinnen bzw. Athleten an den Start schicken. Das Turnier ist eine wichtige Station für die Sportler auf dem Weg zu den Olympischen Spielen 2020 in Tokio, denn es werden Punkte für die Weltrangliste vergeben. Außerdem gibt es ein Preisgeld in Höhe von 5.000 US-Dollar für jeden Erstplatzierten (4.000 US-Dollar für den Athleten und 1.000 US-Dollar für den Trainer). Die Zweitplatzierten erhalten 3.000 US-Dollar (2.400/600) und die Bronzemedaille Gewinner jeweils 1.500 US-Dollar (1.200/300).

Der DJB wird mit der Internationalen Judo-Föderation (IJF) und den hunderten freiwilligen Helfern ein Top-Event auf die Beine stellen. Die Planungen und Vorbereitungen gehen in diesen Tagen auf die Zielgerade. Neben den spannenden Kämpfen wird auch abseits der Tatami einiges geboten. Verkaufsstände unterschiedlicher Judo-Firmen, Animation von DJB-Maskottchen Yoko, Autogrammstunden mit den Nationalmannschaftsathleten und die neue Judo Fun World warten auf das Publikum.

Im Anschluss an den Judo Grand Slam in Düsseldorf findet das vier-tägige EJU-Trainingscamp wie im Vorjahr in der Sportschule Wedau in Duisburg statt.



Erfolgreiche NWJV-Starter beim Judo Grand Slam 2018 in Düsseldorf: **Szaundra Diedrich** vom JC Bushido Köln gewann Bronze in der Klasse bis 70 kg; fünfte Plätze erkämpften **Samira Bouizgarne** vom 1. JC Mönchengladbach (über 78 kg) und **Johannes Frey** vom JC 71 Düsseldorf (über 100 kg); **Anthony Zingg** vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 73 kg) belegte Rang sieben



Fotos: Oliver Biedermann (2), Marcel Haupt, Falk Scherf



Foto: David Young

Volles Haus beim Judo Grand Slam im ISS Dome 2018 in Düsseldorf



Live-Übertragungen

vom Judo Grand Slam in Düsseldorf gibt es täglich

im TV bei **Eurosport** und

im Internet bei **sportdeutschland.tv**

Das Programm der Vorwoche

In der Vorwoche des Judo-Grand-Slam in Düsseldorf finden wieder Aktionen statt, um für das größte Judo-Event in Deutschland zu werben. Hier die Termine:

Samstag/Sonntag, 16./17. Februar 2019

Offener DJB-Kata-Lehrgang
(Lessing-Gymnasium, Ellerstr. 84-94)

Montag, 18. Februar 2019, 19:45 - 21:15 Uhr

Wettkampf-Randori für Jugendliche ab 15 Jahren, Frauen und Männer (Sporthalle Suitbertusstr. 163-165)

Dienstag, 19. Februar 2019, 13:00 - 17:00 Uhr

Lehrerfortbildung „Vom Ringen und Kämpfen zum Zweikampfsport Judo unter Berücksichtigung des Gemeinsamen Lernens - Schwerpunkt Stand“ in Düsseldorf (Sporthalle Suitbertusstr. 163-165)

Der Zeitplan

Freitag, 22. Februar 2019

10:00 Uhr Vorrunde
ca. 17:00 Uhr Finalrunde
Frauen -48, -52, -57 kg
Männer -60, -66 kg

Samstag, 23. Februar 2019

10:00 Uhr Vorrunde
ca. 17:00 Uhr Finalrunde
Frauen -63, -70 kg
Männer -73, -81 kg

Sonntag, 24. Februar 2019

10:00 Uhr Vorrunde
ca. 17:00 Uhr Finalrunde
Frauen -78, +78 kg
Männer -90, -100, +100 kg

Mehr Infos zum Grand Slam und zum Karten-Vorverkauf

<https://www.judo-grandslam.de/tickets/>

PHOENIX BUDO SPORT

PHOENIX Budo Sport GmbH & Co KG
Westkirchener Str. 90
59320 Ennigerloh
www.phoenix-budo.de

IHR STARKER PARTNER IN SACHEN JUDO

Neu im Sortiment:
adidas Judo-Gi

Anzüge für Einsteiger und Meister – für Training und höchste Wettkampfansprüche. Judomatten in verschiedenen Ausführungen.

www.phoenix-budoshop.de

RUHR GAMES 19

Star-Rapper Cro wird Headliner der RUHR GAMES Eröffnungsshow 2019

Am Donnerstag, 20. Juni 2019, ist es endlich so weit: Die RUHR GAMES, Europas größtes Sport-Festival für Jugendliche, starten in Duisburg ihre dritte Edition. Im Landschaftspark Duisburg-Nord steigt an diesem Abend die Eröffnungsshow für vier Tage geballte Sport- und Kulturhighlights. Für das Open-Air Spektakel am Ende des ersten Wettkampftages ist den Veranstaltern mit Star-Rapper Cro eine absolute Wunschbesetzung geglückt. Der Mitte Zwanzigjährige mit der Panda-Maske ist einer der erfolgreichsten Rapper Deutschlands und fest in der RUHR GAMES Kernzielgruppe verankert.

Damit bildet der Inkognito-Superstar die Speerspitze für vier Tage facettenreiches Kulturprogramm. Street Art und Dance Workshops, Funkin' Stylez Performances und Graffiti-Bingo locken ebenso wie Live Games mit Virtual und Augmented Reality Angeboten. Am Freitag findet erstmalig eine internationale Sportlerparty statt, den Sonntag beschließt ein weiterer nationaler Top-Act. Zu allen Programmpunkten ist der Eintritt frei!



Foto: Saeed Kakavand

Nicht nur der Headliner des Abends ist hochkarätig: Erstmals wird die Eröffnung der RUHR GAMES als Showhighlight inszeniert und hebt damit die Einzigartigkeit des Konzepts für Aktive wie Besuchende weiter hervor. Hierfür konnte der weltweit gefragte und ausgezeichnete Medienkünstler und Show-Kreativeur Andree Verleger gewonnen werden. Neben unzähligen weiteren Werken schuf er die preisgekrönten Tai Chi Elemente der Eröffnungsszeremonie der Olympischen Spiele 2008 in Peking. Der aus NRW stammende Künstler kehrt nach seiner Kreation „Welcome to the machine“ (RUHR.2010) nun für die RUHR GAMES nach Duisburg zurück.

Kraftzentrale wird zum Wettkampf-Schmelztiegel

Die RUHR GAMES setzen den Sport besonders und einmalig in Szene und schaffen so die Plattform für die Stars von morgen. An den Wettkämpfen nehmen zahlreiche Olympiahoffnungen, amtierende deutsche Meister und Europameister aus 17 Sportarten teil. Der Landschaftspark Duisburg-Nord bietet dafür grandiose Voraussetzungen. Allein in der monumentalen Kraftzentrale werden die Wettkämpfe in sechs Sportarten bei idealen Turnierbedingungen ausgetragen, wie 3D-Animationen bereits heute zeigen.

Die nächsten programmatischen und sportlichen Highlights wird der Veranstalter rund um Ostern bekanntgeben.



Foto: Regionalverband Ruhr



Foto: Erik Gruhn

Die Kraftzentrale im Landschaftspark Duisburg-Nord wird bei den RUHR GAMES Schauplatz der Judo-Wettkämpfe sein



ROAD TO RUHR GAMES 19

Wie qualifiziere ich mich in der U 18 für die Judo-Wettkämpfe bei den Ruhr Games?

Qualifikationsturniere für die Ruhr-Games 2019:

2. Februar 2019

Bezirkseinzelseisterschaften U 18 in den Bezirken Arnsberg, Düsseldorf und Münster

- Die ersten Sechs in jeder Gewichtsklasse aus den Ruhr-Games-Bezirken qualifizieren sich für die Ruhr-Games.

16. Februar 2019

Westdeutsche Einzelseisterschaften U 18 in Herne

- Die ersten Sechs in jeder Gewichtsklasse qualifizieren sich für die Ruhr Games.

▲ Samira Bouizgarne ist Judo-Botschafterin der Ruhr Games

Die 19-jährige Samira Bouizgarne ist Judo-Botschafterin der Ruhr Games. Die größten Erfolge der Kämpferin vom 1. JC Mönchengladbach sind der dritte Platz bei den U 18-Europameisterschaften 2016 in Vantaa und Platz fünf beim Grand Slam 2018 in Düsseldorf.

1. Juni 2019

Landesoffener Rhein-Ruhr-Pokal U 18 in Duisburg

- Die ersten Vier in jeder Gewichtsklasse qualifizieren sich für die Ruhr-Games.

zusätzlich:

bis zu 2 Wild-Cards pro Gewichtsklasse (werden durch die Landestrainer U 18 vergeben)

Gewichtsklassen:

Männer U 18: -46, -50, -55, -60, -66, -73, -81, +81 kg
Frauen U 18: -44, -48, -52, -57, -63, -70, +70 kg

Bei einem Gewichtsklassenwechsel muss man sich neu qualifizieren! Die Judokas -40 kg (weiblich) und -43 kg (männlich) sind für die nächsthöhere Gewichtsklasse qualifiziert, die Judokas -90 und +90 kg (männlich) für die +81 kg-Klasse, und die Judokas -78 und +78 kg (weiblich) für die +70 kg-Klasse.

Es können noch zusätzliche Judokas aus dem Ausland dazukommen.

20 Jahre Nachwuchs-Vereinsrangliste des NWJV

Seit 20 Jahren gibt es die Nachwuchs-Vereinsrangliste des NWJV. Wir haben die Punkte zusammengerechnet. Hier sind die ersten 30 Plätze der Nachwuchs-Vereinsrangliste 1999-2018:

1. JC Mönchengladbach	8.699 Punkte
2. TSV Bayer 04 Leverkusen	8.323 Punkte
3. SU Witten-Annen	5.982 Punkte
4. JC Hennef	4.408 Punkte
5. JC 66 Bottrop	3.804 Punkte
6. PSV Duisburg	3.271 Punkte
7. Beueler JC	3.012 Punkte
8. JG Münster	1.774 Punkte
9. Brühler TV	1.760 Punkte
10. 1. Godesberger JC	1.522 Punkte
11. SSF Bonn	1.477 Punkte
12. DJK Adler 07 Bottrop	1.400 Punkte
13. JC 71 Düsseldorf	1.318 Punkte
14. JC Langenfeld	1.309 Punkte
15. Stella Bevergern	1.197 Punkte
16. SV 08/29 Friedrichsfeld	1.161 Punkte
17. PSV Herford	1.074 Punkte
18. ASG Elsdorf	971 Punkte
19. JC Bushido Köln	960 Punkte
20. TSV Hertha Walheim	886 Punkte
21. TSV Viktoria Mülheim	834 Punkte
22. JC Wermelskirchen	829 Punkte
23. Yamato Hürth	799 Punkte
24. JC Kolping Bocholt	717 Punkte
25. JG Ladbergen	688 Punkte
26. Judo-Team Holten	683 Punkte
27. Yamanashi Porz	664 Punkte
28. Crocodiles Büren	633 Punkte
29. JG Ibbenbüren	563 Punkte
30. TuS Germania Hackenbroich	561 Punkte

Meldung zu Wettkämpfen nur durch die Vereine

Aus gegebenem Anlass weisen wir auf Punkt 3.7 (Meldungen) der Wettkampfordnung hin:

„Meldungen zum Start werden **nur durch die Verbandsmitglieder (Vereine)**, nicht durch die JUDOKA (oder deren Eltern) abgegeben.“

Diese Regelung gilt auch für Wettkämpfe außerhalb Nordrhein-Westfalens. Hier greift die DJB-Wettkampfordnung, Punkt 3.7.1:

„Meldungen zu Veranstaltungen werden **durch den Verein oder den Landesverband** abgegeben.“

Jeder Judoka kann nur durch den Verein gemeldet werden, für den er laut Judopass die Startberechtigung besitzt.

Auslandsstarts sind für alle Altersklassen ab der U 13 erlaubt. Eine Kopie der Meldung ist an die Geschäftsstelle des NWJV bzw. die Verbandsjugendleitung zu senden. (Wettkampfordnung Punkt 2.7)

Wir bitten um Beachtung!

Kurznachrichten

Der JC 66 Bottrop hat einen neuen Bundesligatrainer: **Markus Wallerich** übernimmt das Amt von Sven Helbig. Er arbeitet zukünftig im Team mit Jan Tefett und Dominik Gosens.

Karl-Richard Frey (TSV Bayer 04 Leverkusen) und **Johannes Frey** (JC 71 Düsseldorf) kämpfen in der neuen Saison für Rekordmeister TSV Abensberg. Nach dem Rückzug vom TSV Großhadern aus der 1. Liga mussten sie sich einen neuen Verein suchen.

Maxime Junghänel vom 1. JC Mönchengladbach kämpft nach dem Rückzug von Judo in Holle aus der 1. Liga der Männer in der kommenden Saison für die Sportunion Annen.

Stella Bevergen hat seine Bundesligamannschaft zurückgezogen. Drei Jahre kämpfte das Team im Oberhaus. Der Verein startet in der Verbandsliga Westfalen neu.

Nach dem Rückzug vom **JC 71 Düsseldorf** aus der 2. Bundesliga Männer und dem Aufstieg vom **Post SV Düsseldorf** in die NRW-Liga ist Post Düsseldorf jetzt das höchstklassigste Männerteam aus der Landeshauptstadt.

Simon Schnell heißt der neue Athletiktrainer am Olympiastützpunkt Köln. Die Stelle wurde im Rahmen der DOSB-Leistungssportreform neu geschaffen.

Vincent Wieneke und **Kai Lippmann** sind von Bushido Köln zum TSV Bayer 04 Leverkusen gewechselt.

trainersuchportal

Die Jobbörse für Trainer und Vereine

Ob Übungsleiter oder Vollzeit-Trainer, ob Kinderturnen oder Wettkampfsport: **trainersuchportal**, DIE Jobbörse im Sport, bringt bundesweit Trainer und Vereine zusammen. **trainersuchportal** ist die beste Lösung bei der Trainersuche im Breiten- und Leistungssport. Mit hunderten aktuellen Trainergesuchen und tausenden registrierten Trainern ist für Trainer und Vereine immer etwas dabei.

Jobsuche und Profile für Trainer – kostenlos!

Für Trainer bietet das **trainersuchportal** eine optimale Plattform um Gesuche von Vereinen durchsuchen zu können. Täglich neue Jobs im Sport, welche man sich auch bequem aufs Handy schicken lassen kann. Wer als Trainer proaktiv dafür sorgen möchte, von potenziellen Arbeitgebern gefunden und kontaktiert zu werden, kann sich sein Profil erstellen und sich mit seinen Qualifikationen präsentieren. Der Vorteil liegt hier klar auf der Hand: Die Vereine können sich direkt melden, sobald eine Stelle zu besetzen ist. Und das alles ist kostenlos möglich.

Gesuche für Vereine – ebenfalls kostenfrei!

Das **trainersuchportal** kann über den Verband kostenlos genutzt werden. Von dieser Kooperation zu profitieren ist ganz einfach: Unter www.trainersuchportal.de oder die Verbandshomepage können über den Gutscheincode des Verbandes „Bronze-Anzeigen“ kostenfrei eingestellt werden.

Zum **trainersuchportal** auf der NWJV-Webseite:
<https://www.nwJV.de/qualifizierung/trainersuchportal/>



Ehrentafel 2018

Weltmeisterschaften

Gold: Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC) / Ulla Loosen (JK Hagen) (Ju no Kata)

Gold: Sebastian Bergmann/Jennifer Goldschmidt (Post SV Düsseldorf) (Kodokan Goshin Jutsu)

Europameisterschaften

Gold: Falk Petersilka, 1. Godesberger JC (U 21)

Gold: Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC) / Ulla Loosen (JK Hagen) (Ju no Kata)

Gold: Peter Wibberg/Sebastian Niehaus (JSV Lippstadt) (Koshiki no Kata)

Grand Slam

Düsseldorf: Szaundra Diedrich, JC Bushido Köln (**Bronze**)
Abu Dhabi: Karl-Richard Frey, Bayer Leverkusen (**Bronze**)

Grand Prix

Agadir: Maïke Ziech, BS Yamato Hürth (**Gold**)

Agadir: Johannes Frey, JC 71 Düsseldorf (**Gold**)

Agadir: Szaundra Diedrich, Bushido Köln (**Bronze**)

Agadir: Anthony Zingg, Bayer Leverkusen (**Bronze**)

Agadir: Karl-Richard Frey, Bayer Leverkusen (**Bronze**)

Hohhot: Anthony Zingg, Bayer Leverkusen (**Bronze**)

Budapest: Karl-Richard Frey, Bayer Leverkusen (**Silber**)

Cancun: Marc Odenthal, 1. JC Mönchengladbach (**Silber**)

Taschkent: Moritz Plafky, JC Hennef (**Bronze**)

Taschkent: Karl-Richard Frey, Bayer Leverkusen (**Bronze**)

Deutsche Meister

Miriam Schneider, JC Hennef

Karl-Richard Frey, TSV Bayer 04 Leverkusen

Johannes Frey, JC 71 Düsseldorf

Nora Bannenber, JC 71 Düsseldorf (U 21)

Katharina Löb, JSV Düsseldorf (U 18)

Malin Fischer, SSF Bonn (U 18)

Jano Rübo, SSF Bonn (U 18)

- Yusuf Arslan (PSV Oberhausen) / Sergio Sessini (Tbd. Osterfeld) (Nage no Kata)

- Ulla Loosen (Judo Klub Hagen) / Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC) (Koshiki no Kata)

- Wolfgang Dax-Romswinkel (Beueler JC) / Ulla Loosen (Judo Klub Hagen) (Ju no Kata)



Fotos: DJB-Kata-Kommission, EJU/Emanuele Di Felicianantonio, Falk Scherf, Erik Gruhn

Judokas im Polizeidienst – eine Chance

Judokas in Nordrhein-Westfalen, die sich beruflich für den Polizeidienst interessieren, haben zahlreiche Möglichkeiten ihren Beruf mit dem Sport zu verbinden. Holk Silbersack, Fachwart für Judo bei der Polizei in Nordrhein-Westfalen, zeigt im nachfolgenden Interview die Möglichkeiten für Judokas im Polizeidienst auf.

Wie ist der Judo-Wettkampfbetrieb bei der Polizei strukturiert?

Bei der Polizei NRW gibt es ein Wettkampfprogramm mit geförderten Sportarten. Judo gehört dazu. Es finden alle zwei Jahre ein Vorbereitungslehrgang und eine Deutsche Polizeimeisterschaft statt. In den anderen Jahren findet ein Sichtungslehrgang statt. Das sind dienstliche Veranstaltungen und die Polizisten werden dazu abgeordnet.

Gibt es die Möglichkeit, im Rahmen des Polizeidienstes den Judo zu betreiben?

Es gibt die Möglichkeit, sich den Judo im Verein als Dienstsport anerkennen zu lassen (Unfallschutz) und im Jahr als Dienst (36 Stunden) anrechnen zu lassen. Folglich sollen und können die Polizisten im Dienst, aber auch außerhalb Judo betreiben und die besten Polizisten an Wettkämpfen teilnehmen.

Wie werden die Judokas bei der Polizei erfasst?

Meine Vorstellung ist es, mit den Leuten in Kontakt zu kommen, die in Vereinen in NRW Judo machen und bei der Polizei eine Ausbildung begonnen haben (jährlich Anfang September). Für diese Personen bin ich der Ansprechpartner. So bleiben die Leute dem Verein erhalten, sind aufgrund ihrer Eignung als Polizist teamfähig, vertrauenswürdig und übernehmen später vielleicht eine Aufgabe in ihrem Verein. Für die Betroffenen ist es sicher von Vorteil überhaupt zu wissen, dass es in der Polizei die Möglichkeit und eine Community Judo gibt. Meiner Meinung nach gibt es keine andere Sportart als Judo, die sich mit ihren Grundwerten so gut mit der Polizei verbinden lässt.

Wie können Interessenten eine Ausbildung bei der Polizei beginnen?

Hier gibt es folgendes Prozedere: Kontaktaufnahme mit dem Einstellungsberater der Stadt bzw. des Kreises, in welchem sich der Interessent bei der Polizei bewerben möchte (über das Internet leicht herauszufinden). Danach erfolgt die Vorbereitung auf die Assessmentcenter (Kommunikation, Rechtschreibung, logisches Denken) und das Ablegen des Sportabzeichens. Dabei macht in vielen Fällen der Einstellungsberater Hilfsangebote und bietet die Abnahme der Tests an. Dazu kommt eine ärztliche Untersuchung. Leistungssportler informieren sich über den Laufbahnberater des Olympiastützpunktes.

Gibt es auch Leistungssportler bei der Polizei?

Ja! Im vergangenen Jahr haben Marc Odenthal, Szaundra Diedrich und Hannah Schneider bei der Polizei angefangen. Nadja Bazynski ist schon etwas länger dabei. Die Einstellungstests haben alle ganz normal durchlaufen. Sie haben sich vorher beim Laufbahnberater des Olympiastützpunktes in Absprache mit dem NWJV und dem Judo-bund informiert. Meine Aufgabe als Fachwart ist es hier, als Berater für die Trainer und Mentor für die Sportler für die bestmögliche Verbindung zwischen Ausbildung, Polizei und Leistungssport zu sorgen.

**Judokas im Polizeidienst:
Nadja Bazynski, Szaundra
Diedrich, Hannah Schnei-
der und Marc Odenthal
(von links nach rechts)**





Zur Person

Holk Silbersack

- 49 Jahre alt
- verheiratet, zwei Kinder
- Diplomsportlehrer und Polizeihauptkommissar

Sportliche Erfolge:

DDR-Meister, Deutscher Meister, 10 Jahre 1. Bundesliga für Frankfurt/Oder, in dieser Zeit zweimal Deutscher Mannschaftsmeister, 2. Platz im Europapokal, 3. Platz Militär-WM, Mannschaftseuropameister, 2. Platz Mannschaftsweltmeisterschaft, 6 x Deutscher Polizeimeister, 2. Platz Europäische Polizeimeisterschaften

Tätigkeiten als Trainer:

Aufbau des Nachwuchsbereiches des Judoclubs 90 Frankfurt/Oder, 10 Jahre Trainer am Landesleistungsstützpunkt Witten und für die 1. Bundesligamannschaft verantwortlich, in dieser Zeit erkämpfte das Team zweimal Platz drei

Kontakt:

E-Mail: silbersack@arcor.de
Mobil: 0178 8530200



Fotos: DJB, Erik Gruhn, Polizei Rheinland-Pfalz, Polizeipräsidium Einsatz, Logistik und Technik und privat



Bundestrainer Bruno Tsafak zu Besuch in Duisburg

200 Judokas aus ganz Nordrhein-Westfalen besuchten den Landesleistungsstützpunkt Duisburg. Zu Besuch war U 18-Bundestrainer Bruno Tsafak, der zwei Trainingseinheiten leitete und sich einen allgemeinen Eindruck vom Leistungsniveau der NRW-Judokas verschaffte. Die Landestrainer und auch die Trainer der anderen NRW-Stützpunkte waren mit ihren Schützlingen angereist. Sowohl das Training für die U 15 als auch das Training ab der Altersklasse U 18 bot den Teilnehmern sehr gute Möglichkeiten, sich mit starken Trainingspartnern zu messen. Insgesamt eine gute Vorbereitung auf die anstehenden Meisterschaftsserien von der U 15 bis zur U 21.

DJB-Kampfrichter in der Sportschule Wedau

In der Sportschule Wedau trafen sich die Kampfrichter des Deutschen Judo-Bundes (DJB) zu ihrer jährlichen Fortbildung.

DJB-Präsident Peter Frese begrüßte die Unparteiischen aus der gesamten Republik. Die Leitung des Seminars lag in den Händen von Bundeskampfrichterreferent Stephan Bode und der Bundeskampfrichterkommission.

Erst wenige Tage zuvor hatte die Internationale Judo-Föderation (IJF) im österreichischen Mittersill über die Neuerungen im Kampfrichterbereich informiert. Stephan Bode gab die aktuellen Regelinterpretationen an die rund 100 anwesenden DJB-Kampfrichter weiter. Im Vordergrund stand hierbei die Bewertung von Situationen beim Übergang zwischen Stand und Boden.

Martin Drechsler, Landestrainer des NWJV, brachte die Teilnehmer in einem praktischen Teil ein wenig zum Schwitzen, bevor es mit der Sichtung von Videosquenzen weiterging.



Text und Fotos: Erik Gruhn

Auszeichnung für Roman Jäger

Roman Jäger, Vereinsvorsitzender und Trainer des SC Arashi CoJoBo wurde mit dem Ehrenpreis des Bonner Sports ausgezeichnet. Die Verleihung dieser Auszeichnung wird Personen zuteil, die sich in besonderer Weise um den Bonner Sport und seine Vereine verdient gemacht haben. In seiner Laudatio würdigte der Oberbürgermeister der Stadt Bonn Ashok-Alexander Sridhara die Verdienste von Roman Jäger, der zudem sein 50-jähriges Mattenjubiläum begeht. 1987 hatte er den SC Arashi CoJoBo aus einer Schülerarbeitsgemeinschaft heraus gegründet und ist seitdem - mit einer kleinen Unterbrechung - der 1. Vorsitzende.

Desweiteren verwies er auf seine profunde Kompetenz, welche er durch seine regelmäßigen Trainingsaufenthalte in Japan, am Kodokan in Tokio, ständig intensiviert und von der nicht nur die Judokas im Verein profitieren. Als Kreis-Dan-Vorsitzender ist Roman Jäger seit Jahren zuständig für die Aus- und Weiterbildung der Kyu- und Dan-Grade. Durch seinen Einsatz über Verbands- und Ländergrenzen hinweg konnte er unter anderem in Zusammenarbeit mit dem NWJV und dem NWDK ein nationales Kyu-Kata-Turnier (für Schüler) und ein internationales Kata-Turnier mit anschließendem Lehrgang in Bonn etablieren.

Auch wenn er sich langsam aus seinen länderübergreifenden Ehrenämtern zurückzieht, wird er noch weiter in der Lehre und im Kata-Bereich tätig sein, so es seine Gesundheit erlaubt.

Stephan Knoor



Ashok-Alexander Sridhara, Oberbürgermeister der Stadt Bonn, würdigte in seiner Laudatio die Verdienste von Roman Jäger



Trauer um Heinrich Kleinert

Zwei Monate nach seinem 85. Geburtstag verstarb der Siegener Judo-Pionier Heinrich Kleinert am 9. Dezember 2018.

1963 hatte Heinrich Kleinert seine Prüfung zum 1. Dan abgelegt und gleichzeitig die Judo-Vereinigung Siegerland gegründet. In den folgenden Jahren war er als Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer tätig. 2004 erhielt er die Ehrenmitgliedschaft des Vereins. Noch bis 2017 stand er in der Judo-Seniorengruppe aktiv als Trainer auf der Matte. 20 Jahre lang war er als Kampfrichter auch außerhalb des Vereins im Einsatz.

Der Träger des 5. Dan engagierte sich besonders in den Bereichen Gesundheitssport und Heilgymnastik. Der Verein brachte es zur Jahrtausendwende mit den Abteilungen Judo, Karate, Aikido, Ju Jutsu, Ninjutsu, Kickboxen, Taekwondo und Kung Fu auf fast 2.000 Mitglieder. Für seinen großen Einsatz und seine Verdienste um den Judosport erhielt Heinrich Kleinert 1999 das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Sein Leitspruch lautete: „Ehrlich kämpfen, bescheiden siegen, lächelnd verlieren.“

Mitgliedschaft und Wettkampflizenz im DJB-Portal verlängern

Bis zum 28.02.2019 müssen die Vereine ihre Mitgliedschaft im DJB-Portal verlängert haben, um dort weiter tätig werden zu können (Passbestellungen, Ausstellung und Verlängerung von Wettkampflizenzen, Turniermeldungen).

Ebenso müssen die Wettkampflizenzinhaber bis zu diesem Termin ihre Lizenz verlängern, um an Wettkämpfen ab Landesebene, bei denen die Wettkampflizenz erforderlich ist, teilzunehmen.

Alle weiteren Informationen unter <https://portal.judobund.de/>

Meldung der Liga-Mannschaften

Die Meldung der Liga-Mannschaften muss für die 1. und 2. Bundesliga sowie für die NRW-Liga **bis zum 28.02.2019** erfolgt sein. Meldeschluss für die Oberligen und die Verbandsligen ist der **31.03.2019**. Die Termine für die Landes- und Bezirksligen werden den beteiligten Vereinen durch die jeweiligen Staffelleiter mitgeteilt.

Folgende Unterlagen sind einzureichen (NRW-Liga, Oberliga, Verbandsligen, Landes- und Bezirksligen): Die Mannschaftsliste als Exel-Datei, die vom Verein abgestempelt und unterschriebene Mannschaftsliste in zweifacher Ausfertigung, Passkopien (Personaldaten und gültige Jahressichtmarke der Kämpfer/innen, die neu auf der Liste stehen) und die Doppelstartgenehmigungen von den vereinsfremden Kämpfern. Alle Unterlagen können auch per E-Mail an die Ligareferenten geschickt werden.



Sechs neue Dan-Träger

Zum ersten Mal fanden in diesem Jahr drei Wochenendlehrgänge zur Dan-Vorbereitung im ID-Judo statt. Jeweils am Sonntag folgte unter der strengen Aufsicht dreier Dan-Prüfer des NWDK eine Teilprüfung der Lehrinhalte Standtechnik, Bodentechnik und Kata. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit innerhalb von zwei Jahren die nötigen Teilbereiche zu bestehen – bei einigen hat dies schon im ersten Jahr mit guten Leistungen geklappt.

Unter den fachkundigen Blicken der Prüfer Dr. Wolfgang Janko, Jürgen Hatzky und Jörg Wolter schafften folgende Judokas den Teilbereich Kata der Dan-Prüfung: **Carina Niemeyer** (DJK Dülmen), **André Conen** und **Wolfgang Trost** (TSV Bayer 04 Leverkusen), **Herbert Stobbe**, **Lars Wiechert** und **Phil Taraschinsky** (Lebenshilfe Hamm), **Marc Weidmann** (Budokan Bocholt) sowie **Timo Karmasch** und **Andreas Gramsch** (Budokan Hünxe). Erstaunlich war bei einigen Judokas die technische Verbesserung von Trainingsbeginn am Freitag bis zur Prüfung am Sonntag. Intensives Training, zum Teil mit Einzelbetreuung und einem Uke aus dem „normalen Judo“, bewirkte wahre Wunder. Wünschenswert für alle Judokas



Wolfgang Trost (TSV Bayer 04 Leverkusen)



Timo Karmasch (Budokan Hünxe)

wäre die Verwirklichung der Inklusion – sicherlich nicht mit allen zu erreichen aber bestimmt mit vielen zu schaffen. Alle Techniken sind erlernbar, manche brauchen eben ein wenig länger. Für einen Prüfling waren die Anforderungen und das Lernziel an diesem Wochenende noch etwas zu weit weg oder die Erwartungen der Prüfer zu hoch. Er kann beim nächsten Lehrgang nacharbeiten.

Sechs ID-Judokas konnten ihr Ziel Schwarzgurt vollenden. **Carina Niemeyer**, **André Conen**, **Wolfgang Trost**, **Herbert Stobbe**, **Lars Wiechert** und **Marc Weidmann** haben sich nach langer und intensiver Vorbereitung den 1. Dan Judo mit guten Leistungen verdient. Zum Teil haben wir neben dem normalen Training- und Wettkampfbetrieb seit vier Jahren auf dieses Ziel hingearbeitet. Zu diesem Ergebnis nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche und vielen Dank an die Ukes.

Auch im kommenden Jahr werden wieder vier Techniklehrgänge angeboten. Zur Kyu-Vorbereitung (12.-14.04.2019), für Kata (14.-16.06.2019), für Bodentechniken (25.-27.10.2019) und für Standtechniken (29.11.-01.12.2019) erhoffen sich die Verantwortlichen des ID-Judo wieder etliche Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet.

Jörg Wolter

Kadertraining und Weihnachtsfeier der NRW ID-Judokas in Leverkusen

Zu Beginn begrüßte BRSNW-Abteilungsleiter Judo Dr. Wolfgang Janko alle anwesenden Athleten sowie unsere Freunde aus den Niederlanden und beglückwünschte nochmals die frisch gebackenen Dan-Träger Wolfgang Trost, André Conen, Carina Niemeyer, Marc Weidmann, Lars Wichert sowie Jurgen van der Heijden (Niederlande), der ebenfalls drei Wochen zuvor seine Prüfung zum 1. Dan abgelegt hatte.

Nach einer 15-minütigen Vorführung der Leverkusener G-Judokas zeigten die Kaderathleten ihr Können in einigen Randoris. Bevor es nun zu den erwarteten Ehrungen der besten NRW ID-Judokas kam, überreichte der Präsident des Nordrhein-Westfälischen Dan-Kollegiums (NWDK) Edgar Korthauer für ihre Verdienste um den Judo sport die Urkunde zum 2. Dan an Frank Schuhknecht, für den 4. Dan an Edmund Tscheschlog und den 6. Dan an Jörg Wolter.

Im Anschluss daran standen die Bestenetzungen im Vordergrund:

Wettkampfklasse 2 Frauen

1. Victoria Breidenstein, FSH Essen (197 Punkte)
2. Evin Celiktas, Bayer Leverkusen (181 Punkte)
3. Stefanie Drescher, BSV Meschede (120 Punkte)
4. Laura Schwiergolik, Bayer Leverkusen (101 Punkte)
5. Lisa Heise, Eintracht Mülheim (77 Punkte)



Wettkampfklasse 2 Männer

1. Ben Musaeus, Mifune Hückeswagen (253 Punkte)
2. Victor Gdowczok, Bushido Köln (249 Punkte)
3. Bastian Wind, Budokan Hünxe (217 Punkte)
4. Valentin Freitag, Bayer Leverkusen (201 Punkte)
5. Phil Taraschinski, LH Hamm (185 Punkte)

Wettkampfklasse 1 Frauen

1. Jasmin Siebelitz, Budokan Hünxe (275 Punkte)
2. Andrea Kuhne, Budokan Bocholt (250 Punkte)
3. Michaela Stutz, DJK Dülmen (238 Punkte)
4. Stephanie Knopp, Bayer Leverkusen (222 Punkte)
5. Carina Niemeyer, DJK Dülmen (175 Punkte)

Wettkampfklasse 1 Männer

1. Timo Karmasch, Budokan Hünxe (274 Punkte)
2. André Conen, Bayer Leverkusen (265 Punkte)
3. Andreas Gramsch, Budokan Hünxe (216 Punkte)
4. Wolfgang Trost, Bayer Leverkusen (212 Punkte)
5. Patrick Barendonk (202 Punkte)

Ein ganz besonderer Dank geht an das Team des TSV Bayer 04 Leverkusen für die wie immer hervorragende Betreuung und Ausrichtung der Weihnachtsfeier, aber auch ein besonderer Dank an unsere vielen Trainer und Betreuer. Ohne ihr persönliches Engagement wäre die enorme Entwicklung des ID-Judo in NRW nie möglich gewesen.

Text: Frank Schuhknecht
Fotos: Jürgen Gramsch



Klein aber fein

Die Kader-Dan-Prüfung in Witten zählte elf Teilnehmer und zwei hochkarätig besetzte Prüfungskommissionen.

Einen Tag vor Heiligabend wollten es die Dan-Aspiranten wissen. Nach einer kurzen aber intensiven Vorbereitungsphase zeigten sie auf zwei Matten ihr Judo-Können. Alle wollten den Sprung vom 1. Kyu zum 1. Dan schaffen. Wie bei jeder anderen Dan-Prüfung stand am Anfang die Kata, welche so manchen vor eine große Herausforderung stellte.

Nach einer kurzen Pause folgte das Restprogramm, wo die Wettkämpfer ihr gesamtes Repertoire abspulen und mit ihrem Judo brillieren konnten. Nachdem die Prüfer die Teilnehmer auf Herz und Nieren geprüft hatten, stand fest, dass alle die Prüfung zum 1. Dan bestanden hatten: Nikita Stella Krieger, Cara Sachse, Fabienne Püchel, Kim Hannah Huyzendfeld, Paul Kral, Malik Achiri, Andreas Altergott, Ismail Bouazzin, Tom Büsse Meyer, Jean-Pierre Löwe und



Rosan Pamukchiev. Die Prüfer: Horst Lippeck, Dieter Bruns, Andreas Reeh, Stephan Bode, Fritz Salewsky und Edgar Korthauer.

**Text: Silke Schramm
Foto: Wolfgang Thies**

Förderung des Kata-Nachwuchses

Über 70 Judokas aus Luxemburg und Deutschland trafen sich zu einem international offenen Kata-Turnier in Gedenken an Dieter Born in der Sporthalle des Collegium Josephinum in Bonn. Von 15 bis 75 Jahren haben sie sich auf den Weg gemacht! Aus dem Norden von Borkum, dem Osten aus Peine, dem Süden aus Kochel am Walchensee und dem Westen aus Luxemburg waren die Teilnehmer zum Teil schon am Vorabend angereist. Nach der langen Anreise trafen sie sich auf dem Bonner Weihnachtsmarkt und vertraten die Füße bei Glühwein und Backfisch.

Der Schwerpunkt dieses Turniers liegt in der Förderung des Nachwuchses, denn das beste Nachwuchspaar wird mit dem Dieter-Born-Gedächtnispokal ausgezeichnet. Die Leitung oblag dem NWWDK-Kata-Beauftragten José Pereiera Rodrigez, der vom ehemaligen DJB-Kata-Referenten Dr. Stefan Bernreuther und dem Mitglied der DJB-Kata-Kommission und IJF-Wertungsrichter Karlheinz Bartsch unterstützt wurde. Neu in diesem Jahr war die Erweiterung des Tur-



niers um die Jugend U 18. Diese zeigten nach DJB-Wettkampffregeln in der Nage-no-kata die ersten drei Stufen (Te-waza, Koshi-waza und Ashi-waza).

Die Pokale, welche im letzten Jahr in den Norden gingen, holten sich in diesem Jahr die Judokas aus dem Süden: Helga Faget-Prokopec und Birgit Weinmann aus Abensberg (Ju-no-kata) wurden ausgezeichnet. Die Urkunden und Medaillen überreichte der Vater von Dieter Born. Neben den Wanderpokalen für die Erstplatzierten erhielten die ersten drei Paare auch Buchpreise, welche seinerzeit von Dieter Born publiziert und verlegt worden waren.

Der am darauffolgenden Tag durchgeführte Lehrgang für interessierte Teilnehmer des Turniers, bei dem die Bewerber des Vortages als Referenten mit den Teilnehmern deren Kata anhand der Bewertungsbögen und der Videoaufnahmen analysierten, wurde sowohl von Newcomern als auch von Medaillengewinnern genutzt. Die Teilnehmer erhalten so relativ zeitnah eine Rückmeldung, um somit eine Verbesserung und Leistungssteigerung für weitere Wettkämpfe zu erreichen. Nach der positiven Resonanz wird der Ausrichter SC Arashi CoJoBo das Turnier auch im nächsten Jahr wieder ausrichten.





Edmund Tscheschlog, Frank Schuhknecht, Jörg Wolter und Edgar Korthauer (von links nach rechts)

◀ Große Ehrungen für ID-Trainer

Gleich drei Trainer bekamen beim Jahresabschlusstraining der ID-Judokas in Leverkusen ihre Urkunde und ein Präsent des NWDK. Aus den Händen des Präsidenten des NWDK Dr. Edgar Korthauer wurden Frank Schuhknecht, Edmund Tscheschlog und Jörg Wolter für ihre langjährigen Verdienste um den Judo sport ausgezeichnet.

Frank Schuhknecht (seit 35 Jahren 1. Dan) arbeitet seit vielen Jahren sehr erfolgreich mit den Kaderathleten des ID-Judo und ist im Verband als Leistungssportkoordinator für die gesamte Planung verantwortlich. Es wurde Zeit, einen solch erfolgreichen und engagierten Judoka mit dem 2. Dan zu würdigen.

Edmund Tscheschlog vom JC Mifune Hückeswagen ist bereits seit vielen Jahren sehr engagiert im Bereich ID-Judo. Unter anderem hat er lange Zeit sehr professionell die Landesmeisterschaften ausgerichtet. Für seinen unermüdlichen Einsatz bekam er nun den 4. Dan.

Jörg Wolter ist engagierter Trainer im JSC Leichlingen, Kreis-Dan-Vorsitzender im Kreis Bergisch-Land und Referent beim ID-Judo für die Ausbildung im Kyu- und Dan-Bereich. Für seine langjährige Arbeit wurde ihm nach Beschluss des DJB-Ehrenrates der 6. Dan verliehen.



▲ **Falk Petersilka** vom 1. Godesberger JC wurde für seinen Titelgewinn bei den Junioren-Europameisterschaften in Sofia mit dem 3. Dan ausgezeichnet.

Ralf Drechsler aus Essen erhielt für seine langjährigen Verdienste im Judo sport den 6. Dan verliehen. Er ist Ligareferent im NWJV, Bezirksfachwart Düsseldorf, Kampfrichter und steht auch im Verein regelmäßig als Trainer auf der Matte. ▶



2. Dan für Gertrud Jongedyk

Beim 29. Bezirksoffenen Muttkrate-Turnier des Jülicher Judoclubs (JJC) erfolgte die Verleihung des 2. Dan-Grades an Gertrud Jongedyk. Bei der Eröffnung des Turniers bot sich ein würdiger Rahmen, der durch den aus Düsseldorf angereisten Vizepräsidenten des NWDK Wilfried Marx genutzt wurde, die Urkunde zu überreichen.

Wie Marx verkündete, sei er auch dem Karneval verbunden, so bot sich das Datum 11.11. natürlich an, den Applaus für Gertrud Jongedyk in Form einer Rakete zu gestalten. Obwohl er die Düsseldorfer Variante wählte, gingen die anwesenden Judokas und Zuschauer aus dem Kölner Bezirk voll mit und würdigten die Leistung der Jülicher Trainerin stimmungsvoll. Mit einem Buchpräsent bedankte sich auch der Kreis-Dan-Vorsitzende Jörn Stermann-Sinsilewski für ihre Verdienste für den Judo sport in den letzten Jahrzehnten.



Gertrud Jongedyk ist seit über 30 Jahren als Trainerin im JJC tätig, war jahrzehntlang im Vorstand und hat viele Projekte und Jugendfahrten aktiv begleitet. Vor 30 Jahren entstand die Idee des Muttkrate-Turniers, zu dessen Namensgebung sie damals beitrug.

Leander Fürst

Deutsche Hochschulmeisterschaften in Münster

Gelungene Generalprobe für Studenten-WM

Nach drei nationalen Titelkämpfen der Studenten von 1990 bis 1992 übernahm die Westfälische Wilhelms-Universität in Münster kurzfristig als Generalprobe für die Studenten-WM im Dezember nochmals die Ausrichtung der Deutschen Hochschulmeisterschaften. Austragungsort war die Sporthalle „Berg Fidel“, in der am Jahresende die weltbesten Studenten antreten werden. In der bestens geeigneten Halle gingen rund 350 Studenten in 13 Klassen auf sechs Matten an den Start. Vorstand und Generalsekretär des Deutschen Hochschulsportverbandes überzeugten sich vor Ort von der guten Organisation der Münsteraner.

Deutsche Hochschulmeister 1994

Frauen: -48 kg: Dörte Damann (Osnabrück), -52 kg: Andrea Vossen (Stuttgart), -56 kg: Jutta Krahwinkel (Hamburg), -61 kg: Elna Schminke (Braunschweig), -66 kg: Nicole Bruns (Osnabrück), +66 kg: Martin Rüffer (Münster);

Männer: -60 kg: Holk Silbersack (Leipzig), -65 kg: Michael Weyres (Köln), -71 kg: Eric Zymna (Frankfurt/Main), -78 kg: Stefan Dott (Köln), -86 kg: Bernd Pirpamer (München), -95 kg: Volker Heyer (Mannheim), +95 kg: Bernd van Eitzen (Köln)



Internationales Jugendturnier U 18 in Bremen

Georg Hermeling und Volker Lauer mit Klasse- leistung zum Sieg

Keine sehr guten Erinnerungen hatte Landestrainer Rolf Fischer an das Internationale Judoturnier der männlichen Jugend U 18 im Vorjahr. Eine mangelhafte Organisation und schlechte Kampfrichterleistungen waren noch gut in Erinnerung. Nachdem diese beiden Dinge dieses Mal wenigstens am ersten Tag einigermaßen stimmten, ließen die großen sportlichen Erfolge bis zum zweiten Tag auf sich warten.

Bei einem mit Mannschaften aus Schweden, Norwegen, den Niederlanden und deutschen Sportlern aus zahlreichen Bundesländern hochkarätig besetzten Turnier sorgten der Neu-Wittener Georg Hermeling in der Klasse bis 78 kg und Volker Lauer aus Herten in der Klasse bis 86 kg für die Höhepunkte. Beide überzeugten mit einer konstanten Leistung im Verlauf der Kämpfe und beförderten ihre Finalgegner aus Holland und Bayern mit spektakulären Wurftechniken auf den Mattenboden.

Am ersten Tag hatte lediglich Roman Tripler vom Beueler JC einen Medaillenrang erreicht. Bis auf den Kampf gegen den Niederländer de Jong zeigte der Bonner eine Klasseleistung und warf seine Gegner mit Uchi-Mata- und Tani-Otoshi-Techniken jeweils im Eiltempo auf die Matte. Schließlich konnte er sich über den dritten Platz in der Klasse bis 60 kg freuen. Eine ansprechende Leistung zeigte auch der Wittener Denis Korte, der im „kleinen Finale“ gegen Roman Tripler verlor. Malte Klocke vom Godesberger JC, im ersten Jahr bei der A-Jugend am Start, schaffte einen ordentlichen fünften Platz in der Klasse bis 45 kg.

Weitere Bronzemedailles erkämpften am zweiten Tag der Beueler Markus Schmitt in der Klasse bis 65 kg, Oliver Barth von der ASG Eisdorf in der Klasse bis 71 kg und überraschend Bernd Naeth vom TV Brand. Hinter den Erwartungen zurück blieben sicherlich der Solinger Tan Vuong, Serge Menga-Kwempa (Bottrop) und der Wittener Marc Speckenbach, die vorzeitig ausschieden.

Erik Gruhn

(aus: „Der Budoka“, 3/94)

1. Landesoffenes Turnier in Remscheid

Siegprämien für Elsdorf und Witten

Am 23. Januar wurde das 1. Landesoffene Turnier für Frauen und Männer U 21 vom Kooperationssteam der vier Remscheider Judovereine Remscheider TV, Lüttringhauser TV, JC Remscheid und Lenneper TG ausgetragen. Bei diesem hervorragend ausgerichteten Turnier gingen ca. 140 Judokas an den Start. Die mit je 300,00 DM dotierten Siegprämien für die erfolgreichsten Vereine gingen bei den Frauen an die ASG Eisdorf und bei den Männern an die SUA Witten. Den Gesamtsieg mit Wanderpokal und Zusatzpreisgeld gewannen ebenfalls die Wittener Judokas.

Bei den Junioren waren sowohl die erfahrenen Athleten, wie auch die noch jugendlichen Judokas am Start. Dabei konnte mit Dennis Korte sogar ein Jugendlicher in der Klasse bis 65 kg gewinnen. Zu souveränen Siegen kamen Andreas Hering (bis 55 kg), Hagen Ruppelt (bis 95 kg) und Holger Wiebking (über 95 kg). In der Kategorie bis 60 kg erreichten Lars Müller durch Siege über Fechner, Barridenovo und Yoon und Florian Kubitzka über Feld, Weische und Alimirzaie das Finale.

In der wohl am stärksten besetzten Klasse bis 78 kg siegte im Finale die Erfahrung über die Jugend, Matthias Seipold bezwang Georg Hermeling. Dabei konnten aber beide Finalisten mit ausgezeichneten Leistungen überzeugen. Michael Seipold stand seinem Bruder in Remscheid in nichts nach und gewann ebenfalls im Finale über den Lokalmatadore Axel Müller (bis 86 kg).

Nur relativ wenige Frauen waren am Start, da zum gleichen Zeitpunkt in Münster die beliebten Deutschen Hochschulmeisterschaften stattfanden. Leider trauten sich noch viel zu wenige junge Kämpferinnen die „Älteren“ herauszufordern. Von den noch in der Jugendklasse startberechtigten schafften den Sprung auf's Treppchen Anna Gradante (Remscheider TV), Claudia Schlegel (JC Schloß Neuhaus), Barbara Dohmen (PSV Gelsenkirchen), Tanja Kießling (Remscheider TV), Uli Hammerschmidt (PSV Gelsenkirchen) und Michaela Schlegel (TuS Wichlinghofen).

Überlegene Gewinnerinnen gab es durch Anna Gradante, Inna Maksimova (TV Eintracht Heinsberg) und Yvonne Wansart (ASG Elsdorf).

Alexandra Schreiber/Michael Bazynski

Neue Serie: Verbundübungen

Sumo Kniebeuge (Squat) mit Standrudern



Breiter Stand, Hantelstange mittig fassen, Brust öffnen, Rücken bleibt gerade, Hüfte nach hinten schieben, Ferse belasten, Fußspitzen nach außen, Knie laufen beim Ablassen in Richtung Fußspitzen (Hüfte aufmachen), Gesäß anspannen und Hüfte komplett strecken, Hantelstange eng an den Beinen führen. **Wichtig:** Rücken nicht rund machen!

In der Standposition Körper stabilisieren und dann die Hantel so weit wie möglich nach oben ziehen.

Wichtig: Ellenbogen hoch und Brust öffnen!



Hier gibt es den Videoclip zu dieser Folge:



Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos/Video: Paul Klenner

Jetzt bewerben: 5.000 Euro für vorbildliche Talentförderung

Commerzbank und DOSB zeichnen wieder 50 Vereine mit dem „Grünen Band“ aus

Das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ geht in die nächste Runde. Auch 2019 werden wieder insgesamt 50 Vereine für ihre erfolgreiche Nachwuchsarbeit ausgezeichnet. Auf die Vereine wartet neben den Pokalen auch eine Förderprämie von 5.000 Euro. Vereine oder Vereinsabteilungen können sich über ihren Spitzenverband bis zum 31. März 2019 bewerben.

Nachhaltige Nachwuchsarbeit zahlt sich aus

Mit der Auszeichnung werden Vereine belohnt, die sich für konsequente Nachwuchsarbeit einsetzen und diese fördern. „Das ‚Grüne Band‘ würdigt somit nicht nur die erfolgreichen Nachwuchssportler eines Vereins, sondern auch all diejenigen, die im Hintergrund mitarbeiten und diese Leistungen erst möglich machen“, sagt die DOSB-Vorstandsvorsitzende Veronika Rücker. Darüber hinaus erklärt Uwe Hellmann, Leiter Brand Management der Commerzbank und Jurymitglied: „Ein Erfolg im Breiten- und Leistungssport ist nur möglich, wenn Kinder und Jugendliche früh gefördert und unterstützt werden. Um einen Anstoß zur intensiveren Nachwuchsarbeit zu geben oder diese in den Vereinen verstärkt zu unterstützen, haben wir uns von der Commerzbank gemeinsam mit dem DOSB dazu entschieden, diese Auszeichnung zu verleihen. Demnach sind alle Vereine, die sich die Förderung von Nachwuchsleistungssportlern auf die Fahne geschrieben haben, beim ‚Grünen Band‘ genau richtig“.

Botschafter unterstützen das Projekt auch 2019

Die 50 Sieger-Vereine werden im Herbst im feierlichen Rahmen bei verschiedenen Veranstaltungen in ganz Deutschland ausgezeichnet. Auch 2019 werden Sabine Spitz, Mountainbike-Olympiasiegerin, und Moritz Fürste, Hockey-Olympiasieger, das Projekt als Botschafter begleiten und als Stargäste den jungen Nachwuchssportlern persönlich gratulieren.

Die Bewerbungsphase läuft **bis zum 31. März 2019**. Alle Vereine, die sich in der Nachwuchsarbeit engagieren, sind aufgerufen, das Online-Bewerbungsformular auszufüllen und sich zu bewerben.

Die Bewerbungsunterlagen stehen zusammen mit den für die Ausschreibung 2019 relevanten Informationen zum Download bereit.

www.dasgrueneband.com

www.facebook.com/dasgrueneband

Bestandserhebung 2019

Die Bestandserhebung ist ein zentrales Instrument des organisierten Sports. Sie ermittelt nicht nur die Zahl der Vereinsmitglieder in NRW, sondern dient der Sportentwicklung insgesamt. Bei der Bestandserhebung der Sportvereine werden die Vereinsmitglieder nach Geburtsjahrgängen erfasst.

Die Abgabe der aktuellen Bestandserhebung ist Voraussetzung für die Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen des Landessportbundes NRW (z.B. Förderung der Übungsarbeit).

Die Bestandserhebung 2019 ist noch **bis zum 28. Februar 2019** möglich.

Die Beantragung einer Zuwendung zur Förderung der Übungsarbeit in Sportvereinen ist voraussichtlich ab dem 01.03.2019 möglich.

Weitere Informationen unter

<https://www.vibss.de/service-projekte/bestandserhebung/>

DSGVO-Broschüre der Datenschutzbeauftragten NRW für Vereine

Seit dem 25. Mai 2018 greift die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Vielen Vereinen ist dabei nicht immer klar, welche Vorschriften für sie gelten und wie diese im Vereinsleben umzusetzen sind. Die Broschüre der NRW-Datenschutzbeauftragten gibt Antworten und ergänzt damit das allgemeine Informationsangebot. Zudem enthält sie Muster zum Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten, zur Einwilligung in die Veröffentlichung von Fotos im Internet und ein Grundgerüst für die Umsetzung der Informationspflichten auf Webseiten.

<https://www.nwjjv.de/fileadmin/2019/dokumente/sonstige/Datenschutz-Verein.pdf>

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

47. Jahrgang 2019

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 6 vom 31.8.2017

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 35,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 30,00 € Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 4,50 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Unser Vereinsporträt



Eisenbahner-Judoteam



ESV Olympia Köln Judo-Abteilung



Die Judo-Abteilung des ESV Olympia Köln stellt sich vor

Steckbrief

Gründung:	1948
Mitglieder:	155
Spitzname:	„Eisenbahner“
Abteilungsleitung:	Jan Schmidt, Abteilungsleiter (seit 2016) Dominic Kaiser, stellv. Abteilungsleiter und Kassenwart (seit 2016)
Jugendwart:	Davith Jayasinghe (seit 2017)
Ligabetrieb:	Männermannschaft (seit 2017), Landesliga Köln Frauenmannschaft (ab 2019), Verbandsliga Nordrhein U 16-Mannschaft männlich (2019 geplant)
Projekte:	Eisenbahner-Sommercamp Judo-Safari Eisenbahner-Vereinsmeisterschaft „Zeig dein Profil“ des LSB NRW und NWJV



Infos/Kontakt

E-Mail: judo@esv-olympia.de
 Facebook: www.facebook.com/ESVOlympiaJudo/
 Instagram: www.instagram.com/eisenbahnerjudo/
 Webseite: esv-olympia.de

Trainingsstätte:

Dojo/Judohalle auf dem Olympia-Gelände,
 Werkstattstr. 38 b
 50733 Köln



Trainingszeiten:

Montags	16:30 - 17:15 Uhr U7 17:15 - 18:30 Uhr U13 18:30 - 20:00 Uhr U15/Erwachsene 20:00 - 21:00 Uhr Ü30/Funktionelles Krafttraining
Mittwochs	17:00 - 18:15 Uhr U13 (Wettkampftraining) 18:15 - 19:45 Uhr U15/U18 (Wettkampftraining) 19:45 - 21:00 Uhr Freies Training Erwachsene
Donnerstags	17:00 - 17:45 Uhr U7 18:00 - 19:00 Uhr U10
Freitags	16:15 - 17:15 Uhr U10 17:15 - 18:30 Uhr U13 18:30 - 20:00 Uhr U15/Erwachsene 20:00 - 21:00 Uhr Ü30/Funktionelles Krafttraining

Mitgliederzahl in drei Jahren fast verdoppelt

Wir sind die Judo-Abteilung des Eisenbahner-Sportvereins (ESV) Olympia Köln aus Köln-Nippes, kurz die „Eisenbahner“. Wir trainieren an vier Tagen in der Woche und sehen uns selbst als wettkampforientierte Breitensport-Abteilung, bei der jeder herzlich eingeladen ist am Training teilzunehmen.

Bereits 1948 gegründet, gehört unsere Abteilung zu den Judo-Urgesteinen im Kölner und nordrhein-westfälischen Judo. Mit Wolfgang Hofmann, erster Deutscher Olympiamedaillengewinner (Silber bei den Olympischen Spielen in Tokio 1964), verfügten wir damals über ein sehr prominentes Mitglied. Leider erging es uns wie vielen anderen Vereinen, wir verloren Mitglieder und somit auch zunehmend an Bedeutung.

Der wichtigste Anteil am Umbruch kam aus den eigenen Reihen selbst heraus: Die Judo-Abteilung wurde 2016 von Jan und Dominic, zu dem Zeitpunkt beide erst 23 Jahre alt und Mitglied seit Kindesalter, übernommen. Gemeinsam schufen sie neue Strukturen und direkte Kommunikationswege. Sie steckten andere mit ihren Ideen an und konnten schnell neue Unterstützer und Mitglieder gewinnen. Jeder von nun an Involvierte war seiner Verantwortung gegenüber dem Verein und seinen Mitgliedern bewusst.

Seitdem konnte durch viel ehrenamtliche Arbeit und Mühe Großartiges erreicht werden. Nicht nur, dass sich unsere Mitgliederzahl in drei Jahren fast verdoppelte (von 80 in 2016 auf 155 in 2019), wir konnten auch neue Trainer dazugewinnen und unser Trainingsangebot vervielfachen. Uns als familiärer Verein erfüllt es mit Stolz zu sehen, dass sich auch Personen abseits der Matte ehrenamtlich einbringen und für unsere Vereinsgemeinschaft so einstehen.



Nach jahrzehntelanger Abstinenz im Ligabetrieb gründeten wir 2017 unsere Männermannschaft, das Eisenbahner-Judoteam. Nach der ersten Saison in der Bezirksliga Köln schafften wir umgehend den Aufstieg und etablierten uns vergangenes Jahr in der Landesliga.

2019 komplementieren wir unsere Wettkampfmansschaften: Wir schicken eine U 16-Mannschaft in die Bezirksliga Köln und melden zusätzlich mit dem Eisenbahnerinnen-Judoteam auch eine eigene Frauenmannschaft in der Verbandsliga.

Aber auch in Einzelwettkämpfen waren unsere Judokas sehr erfolgreich:

- Teilnahme an den Nordrheinmeisterschaften U 13
- Teilnahme an den Westdeutschen Einzelmeisterschaften U 15
- Teilnahme an der Deutschen Einzelmeisterschaft der Männer und Frauen 2018 und 2019
- Deutsche Meisterin (W1, -52 kg) auf der Deutschen Einzelmeisterschaft Ü 30, 2018

Zusammengefasst beschreiben wir uns als ambitionierter Verein mit Herz, der noch viel in der Zukunft erreichen will.



Jan Schmidt: „Für immer Eisenbahner“

Jan, dieses Jahr feierst du deine 20-jährige Vereinsmitgliedschaft. Wie hat sich entschieden, dass du Judoka wurdest und was bedeutet der Verein heute für dich?

Meine Eltern wollten zuerst, dass ich ebenso Fußball spiele, wie mein großer Bruder. Der Unterschied war nur, dass ich bereits als Kind gerne gekämpft habe und wirklich keine Lust auf das ganze Gelaufe hatte. Bei meinem zweiten Judo-Training hatte ich nach viel Drängen bei meiner Mutter bereits einen Judo-Gi und war mir ganz sicher: „Ich möchte eines Tages einen schwarzen Gürtel tragen“. Als kleiner Junge nahm ich daraufhin an etlichen Wettkämpfen teil, leider blieb der Erfolg oft aus, so dass ich mir vornahm, mehr zu trainieren.

Ab 2004 trainierte mich dann unser damaliger Abteilungsleiter Hans-Josef Marquet – ein kleiner 60-jähriger Mann mit Blumenkohl-Ohr und strenger Miene. Hans trainierte mich und weitere Judokas (darunter Dominic und Davith, die beide heute zur Basis unserer Abteilung gehören) gleich mehrmals pro Woche und fuhr uns zu Trainings ins BLZ, zu Lehrgängen und Turnieren in und rund um Köln.

Unser Training bestand nicht nur aus Judo, sondern auch aus langen Gesprächen auf und neben der Matte – vor allem über Werte und Persönliches. Ich schloss Hans in mein Herz, der seine gesamte Freizeit gab, um uns zu trainieren. Wir verbesserten uns schnell, wir gewannen Turniere, das Training zeigte also Wirkung. Durch ihn erlernte ich meine Spezialtechnik Seoi-nage, mit der ich seitdem viele meiner Kämpfe gewinnen konnte.

Dann der Rückschlag. Hans erlitt Ende 2008 einen Herzinfarkt. Ich besuchte ihn jeden Tag im Krankenhaus und übernahm mit meinen erst 16 Jahren alle seine Trainings in dieser Zeit. Am Tag vor seiner „Reha“ sagte er zu mir: „Jan, eines Tages, wenn ich nicht mehr da bin, wirst du mein Nachfolger sein, dem Verein wieder einen Namen geben und wenn du weiter hart an dir arbeitest bei der Deutschen Einzelmeisterschaft starten“. Knapp drei Wochen später verstarb er am 15.05.2009.

Sieben Jahre später übernahm ich die Judo-Abteilung, neun Jahre später qualifizierte ich mich für die Deutsche Meisterschaft ... kurz gesagt: Der Verein bedeutet mir alles und ich bleibe für immer Eisenbahner!

„Trainer des Jahres 2018“ in der Kategorie „Besonderes Engagement“!



Jan Schmidt, seit 2016 Abteilungsleiter der „Eisenbahner“

Was für eine Rolle spielen für dich Social Media in der Vereinsarbeit?

Ich persönlich empfinde Social Media als immens wichtig für unsere Vereinsarbeit im Speziellen sowie für unsere tolle Sportart Judo im Allgemeinen. Durch Social Media können auch kleine Vereine wie wir uns eine Öffentlichkeit schaffen und zeigen, dass bei uns auch viel erreicht und geboten wird. Ich bin jedenfalls immer froh, interessante Nachrichten von anderen Vereinen und über deren Aktivitäten zu lesen. Durch Facebook konnten wir unsere Trainings in allen Schulferien stets bewerben, so dass wir immer über 25 Leute auf der Matte hatten.

Seit Kurzem sind wir auch bei Instagram zu finden, wir wollen die jungen Leute für das Judo begeistern oder auch Anregungen für das Training geben. Schaut doch einfach mal bei „Eisenbahnerjudo“ vorbei!

Du bist „Trainer des Jahres 2018“ in der Kategorie „Besonderes Engagement“! Was bedeutet diese Auszeichnung für dich?

Es ehrt mich sehr und bestätigt, dass ich alles für meinen Verein gebe. Natürlich werden wir die Auszeichnung gebührend feiern, denn sie gilt nicht nur mir und meiner Arbeit, sondern dem ganzen Verein und seinen Unterstützern.

Das Geld für den Verein wollen wir direkt wieder investieren. Wir haben hart gearbeitet, um unser Dojo auf den jetzigen Stand zu heben. Ein vernünftiger Sportspiegel, damit sich unsere klein(st)en Eisenbahner auch selbst korrigieren können, wird wohl die nächste Anschaffung sein.

Mir ist das Vereinsleben wie „das Bierchen nach dem Training“ oder spontanes Grillen sehr wichtig. Dazu gehört aber auch die Instandhaltung und Pflege unseres Dojos samt kleinem Krafraum und Sauna. Das Wichtigste sind mir aber unsere kleinsten Mitglieder: Seit Jahren bieten wir z.B. die Judo-Safari inkl. Dojo-Übernachtung an, neu hinzugekommen ist das einwöchige „Eisenbahner-Sommerncamp“, bei dem wir die Kids von morgens bis nachmittags mit umfangreichem Sportprogramm fordern und fördern.

Durch die Gründung der Wettkampfmanschaften erhoffe ich mir, dass unsere kleinen EisenbahnerInnen den Judosport als Leidenschaft erleben. Bei uns trainieren ALLE gemeinsam, so leben wir den Kindern Respekt, Wertschätzung und Freundschaft vor.



Übungsleiterscheinverlängerung Krafttraining im Breitensport

Im Landesleistungszentrum des Goshin-Jitsu Verbandes fand die Übungsleiterscheinverlängerung statt. Unter der bewährten Leitung von Diplomsportlehrer Henning Schäfer wurde ein umfangreiches Programm be- und erarbeitet. Hauptthematik war das Krafttraining im Breitensport. Zunächst wurde theoretisch dargestellt, welche Gelenke des Körpers welche Aufgaben haben und wie die Bewegungsmöglichkeiten dieser Gelenke sind. Danach wurden die einzelnen bei bestimmten Bewegungen eingesetzten Muskelgruppen besprochen.

Nach dem theoretischen Teil ging es in die Praxis. Hier wurden einzelne Übungen für die Beine und Arme vorgestellt und praktiziert, die die Kraft steigern sollen. Unterschieden wurden Übungen für ein Einzeltraining, Übungen mit Partner und Übungen unter Zuhilfenahme von Geräten (die man ggf. auch in einem Dojo findet - Fitness-/Therabänder, Seile, Bänke etc.). Zum Ende des ersten Tages ging es nochmals in die Theorie. Hier erläuterte Henning die Superkompensation, die progressive Belastung und das S.A.I.D.-Prinzip (Specific Adaptations to Imposed Demand = spezifische Anpassung an auferlegte Forderungen). Weiterhin stellte er unterschiedliche Ziele für das Krafttraining vor: 1. Steigerung der Maximalkraft, 2. Muskelaufbau, 3. Fitnesstraining.

Der zweite Tag wurde wiederum durch einen theoretischen Teil eingeleitet. Hier wurde insbesondere die Rumpf- und Bauchmuskulatur sowie die obere Rücken- und die Brustmuskulatur besprochen. Danach wurden wieder in der Praxis einzelne Übungen (alleine, mit Partner, mit Geräten) vorgestellt und trainiert. Zum Abschluss des Lehrganges teilte Henning die Teilnehmer in zwei Gruppen auf, mit der Aufgabe für unterschiedliche Muskelgruppen einen Kraftzirkel zu entwickeln, den man alleine, mit Partner und auch mit Geräten durchführen kann. Die Teilnehmer bekamen genug Anregungen, um ein gezieltes Krafttraining in ihren Dojos durchführen zu können. Der Vorstand des Goshin-Jitsu Verbandes NW bedankt sich bei Henning Schäfer für den interessanten und lehrreichen Lehrgang. Der nächste Übungsleiterscheinverlängerungslehrgang findet im Jahr 2020 statt.

Text: Peter Debitsch
Fotos: Günter Tebbe



합
기
도



Dojunim
Kim Sou Bong



Neue Impulse im 1. Hapkido-Verein Düsseldorf

Großmeister Gerhard Agrinz in Deutschland

Der persönliche Meisterschüler von Großmeister Kim Sou Bong und Nachfolger für dessen Lehrsystem, der auch die technische Leitung des „Hap-Ki-Do Lehrsystems Kim Sou Bong“ übernommen hat, hat wieder Prüfungen und Seminare abgehalten. Dabei zeichnete Großmeister Gerhard Agrinz auch Karl Müller mit dem 7. Dan Hap Ki Do aus. Karl Müller zählt zu den ältesten Schülern von Großmeister Kim Sou Bong und lehrt in dessen System in seinem Verein in Essen. Karl war 1970 der erste Sachbearbeiter für Hapkido in der Sektion Hapkido des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes, aus der Jahre später der NWHV hervorging. Alle Meister waren zugegen, um ihm zu gratulieren und sein besonderes, über Jahrzehnte dauerndes Engagement zu würdigen.

Gerhard Agrinz, 10. Dan, konnte in den Seminaren die wesentlichen Punkte und besonderen Lehrinhalte des Bildungssystems an vielen Techniken aus den Kub-Graden und den Meistergraden beeindruckend unter Beweis stellen. Großmeister Agrinz hat das Lehrsystem des Großmeisters Kim Sou Bong immer wieder im Rahmen des Dan-Kollegiums auf die Probe gestellt und die Effektivität ständig verbessert. Seine Tätigkeit sorgt dafür, dass im Rahmen seines breiten Wissens Ideen des Lehrsystems in ganz Europa verbreitet werden. Von seinen Konkretisierungen und Verbesserungen des Lehrsystems profitieren Vereine, die Hap Ki Do in verschiedenen Stilrichtungen betreiben – nicht nur in Europa.

Das Lehrsystem Kim Sou Bong ist in Europa weit verbreitet, aber in den Details zeigen sich die Besonderheiten gerade dieses Lehrsystems. Wesentliche Punkte wie Kraftausnutzung, Kernbewegung, Polsterdeckung, alterstypische Anpassung an den Übungen und Persönlichkeitsentwicklung sind in diesem Lehrsystem einzigartig verbunden, wobei effektive Selbstverteidigung das Ziel ist, die den Gegner kampfunfähig macht, aber nicht tödlich verletzt. Der gegnerische Angriff wird bewusst harmonisiert, gesteuert und dann erst in

einer Technik gestoppt. In der Fortbildung des Großmeisters wurde der Unterschied zu den althergebrachten Technikanwendungen und dem Lehrsystem deutlich. Im Lehrsystem nach Kim Sou Bong wird nie Kraft gegen Kraft eingesetzt, sondern konsequent die Kraft des anderen ausgenutzt oder provoziert, um dann in Kraftausnutzung umgesetzt werden zu können. Dabei sind Funktionalität und Effektivität wesentliche Elemente der Technikausführung. Abstand und die Erwartung, dass der Gegner auch zugreift bzw. aktiv wird, ist die Bedingung jeder Aktion.



Eindrucksvoll bewies der Großmeister, dass von der Anfängertechnik der einfachen Handbefreiung über die Messerabwehr bis hin zu den Doppelhandtechniken das Studium und die Kenntnis der Wege der angreifenden Kraft und der Anatomie des Angreifers und Verteidigers eine entscheidende Rolle spielen. Einfaches ungefähres Nachahmen oder die einfache Kopie des Meisters ist nicht zielführend. Im Lehrsystem bauen Techniken und die Formen der Kraftausnutzung aufeinander auf und führen zu einer effektiven Bewegung. Der Übende wird dort abgeholt, wo er sich physisch und psychisch befindet. In ihm wird ein Bewusstsein aufgebaut, das einen Verteidiger in die Lage versetzt, Widerstands- und Durchsetzungskraft sowie Durchsetzungswillen zu entwickeln und sich auch gegen stärkere Gegner zu behaupten.

Der Verein in Düsseldorf hat sich zum Ziel gesetzt, dieses Lehrsystem zu befolgen und zu verbreiten. Der Großmeister absolvierte ein umfangreiches Programm in Nordrhein-Westfalen. Nach einer Veranstaltung in Leverkusen bei Großmeister Hermanski (8. Dan) in der HKD-Akademie SEO in Leverkusen besuchte GM Agrinz den Düsseldorfer Verein, wo neben Kub-Prüfungen ein straffes Fortbildungsprogramm im Bereich der Frauenselbstverteidigung, der Messerabwehr und der Dan-Bongtechniken durchgeführt wurde.

In den mittlerweile mehr als vier Jahrzehnten des Hap-Ki-Do Studiums hat Großmeister Gerhard Agrinz signifikante und richtungsweisende Beiträge zum „Lehrsystem Kim Sou Bong“ geleistet. Sein Ziel ist es, dieses spezielle Lehrsystem mit allen Hap-Ki-Do Meistern und Freunden in die Zukunft zu tragen und zu etablieren.

Text und Fotos:
Romina Matthes/Dieter Müller



„Leider hat Hapkido noch keine Sponsoren“

Interview mit Truc Lam Dang (1. Dan) vom Hapkido Club Paderborn

Lam, Du wurdest 2018 vom NWHV als erfolgreichste Sportlerin der letzten Jahre mit der Ehrenmedaille in Gold ausgezeichnet. Neben fünf Titeln bei Deutschen Meisterschaften und zahlreichen Erfolgen bei Landesmeisterschaften konntest Du mit Deinem ersten Start bei den Weltmeisterschaften 2015 in Korea zwei Goldmedaillen und eine Bronzemedaille gewinnen. Damit warst Du die erfolgreichste Teilnehmerin des NWHV. Wie und wann bist Du zum Hapkido gekommen?

Aufgrund meiner Vorerfahrung im Taekwondo fragte mich eine gute Freundin, ob ich nicht mal mit ihr beim Hapkido Club Paderborn reinschnuppern möchte. Das Training gefiel mir so gut, dass ich mich sofort anmeldete.

Was hat Dich motiviert an den Weltmeisterschaften in Korea teilzunehmen?

Das Interesse an der Kultur und dem Land Korea. Die World Games waren ein Grund nach Korea zu reisen, allerdings wollte ich dort schon immer mal hin. Außerdem ist mitmachen alles.

Wie seid ihr als Teilnehmer aus Deutschland in Korea aufgenommen worden?

Sehr gastfreundlich und herzlich. Als das deutsche, das amerikanische und das neuseeländische Team einen Tag früher in Busan ankamen, organisierte man eine Tour durch ein nahe liegendes Dorf mit einer herzlichen traditionellen Mahlzeit, bei welcher das ganze Dorf bei der Vorbereitung mithalf. Während des Tagesablaufs bekamen wir auch immer wieder kleine Souvenir Geschenke.

Hast Du mit einem so hohen Titelgewinn gerechnet?

Nein, habe ich nicht. Da Teilnehmer aus aller Welt kamen, erwartete ich auch bei meinen Gegnern ein hohes Niveau. Für meine eigene Erfahrung im Hapkido sah ich es dennoch als einen guten Ansporn um mich weiterzuentwickeln.

Was waren Deine stärksten Konkurrenten?

Die Hapkido in aus Spanien, welche einen hochgraduierten koreanischen Großmeister als Trainer haben.

Wie bewertest Du diese Titel im Verhältnis zu Deinen zahlreichen Erfolgen bei der DM sowie LM?

Als ein einmaliges unvergessliches Erlebnis. Denn ich hatte die Möglichkeit mich mit verschiedenen Hapkidostilen aus den verschiedensten Ländern zu messen.

Möchtest Du noch einmal an den World Games teilnehmen?

Auf jeden Fall! So viele Menschen aus so vielen verschiedenen Ländern, welche alle den Spaß am Hapkido teilen und leben findet man nicht so leicht auf einem Fleck. Leider hat Hapkido hier in NRW noch keine Sponsoren, so dass unsere Athleten die hohen Kosten selber tragen müssen. Und das fällt mir als Studentin sehr schwer.

Du hast Titel in sechs unterschiedlichen Hapkido-Disziplinen gewonnen. Welches ist Deine Lieblingsdisziplin?

Die Hyeong. Da ich beim Laufen der Formen meine Technik auch bezüglich jeder anderen Disziplin grundsätzlich verbessern kann. Wenn ich beispielsweise beim Laufen der Hyeong meine Stellung (Jase) verbessere, kann ich bei den Choksul und der Hoshinsul grundlegend wirkungsvollere Techniken ausführen, da ich einen stabileren Stand habe.



Nachdem 2018 mit dem Gewinnen bei der DM und der LM sowie der bestandenen Dan-Prüfung für Dich überaus erfolgreich war, was sind Deine nächsten sportlichen Pläne für die kommende Zeit?

Die kommende EM sowie viele Lehrgänge besuchen und mehr Menschen zum Hapkido motivieren.

Kannst Du den Aktiven unseres Verbandes einen Rat für die in diesem Jahr wieder anstehenden World Games geben?

Man sollte Spaß daran haben für die World Games zu trainieren und dies als oberstes Ziel für einen Selbst sehen. Denn egal ob man eine Medaille mit nach Hause nimmt oder nicht, Mitmachen ist der größte Erfolg.

Danke für Deine ehrlichen Antworten und viel Erfolg weiterhin.

Detlef Klos



Situation Boden

Frauen-Lehrgang mit Bernd Kampmann

Frauen-Lehrgänge sind immer Lehrgänge mit besonderem Inhalt. So hatte der Referent Bernd Kampmann (7. Dan Jiu Jitsu) beim letzten Lehrgang im November natürlich auch entsprechende Themen vorbereitet. Ein Lehrgang steht und fällt mit der Vorbereitung. Das Dojo des Bushido Mülheim war mal wieder perfekt vorbereitet – vielen Dank dafür schon an dieser Stelle –, somit konnten sich alle auf den Lehrgang mit dem Thema: *Abwehr gegen frauenspezifische Angriffe/Bearbeiten spezieller Situationen in Theorie und Praxis* konzentrieren. Der Lehrgangsleiter Bernd Kampmann hatte insgesamt drei Themen vorbereitet. Hierzu gehörte auch Theorie als Input. Hierbei wurden u.a. die folgenden Fragen lebhaft diskutiert: *Wie komme ich nach Hause? Welche Hindernisse oder Gefahren könnten bestehen? Wo bekomme ich im Ernstfall Hilfe?*

Schon im theoretischen Teil wurde deutlich, dass auch die gedankliche (mentale) Vorbereitung eine wichtige Funktion im Rahmen der (realen) Selbstverteidigung hat. Im zweiten Teil ging es um das praktische Verhalten, wenn die Frau im PKW mitgenommen wird. Hierbei ging es u.a. um die folgenden Fragestellungen, welche an konkrete Situationen gebunden sind: *Wie ist die PKW-Tür zu öffnen? Wie ist der Gurt zu lösen? Wann ist der richtige Moment zur Verteidigung, wann zur Flucht? Welche Abwehrtechniken stehen zur Verfügung?* Auch diese Fragestellungen wurden im Rahmen des Lehrgangsgechehens intensiv behandelt.



Distanz ... Nähe ... Aktion ...



Konsequenz



Die Prätze wartet schon



Situation Auto

Im dritten Teil ging es um die besondere Situation in Bodenlage. Hier ist insbesondere zu beachten, dass der Angreifer eventuell kräftemäßig als auch gewichtsmäßig überlegen ist. Wann ist also der richtige Zeitpunkt, sich zu verteidigen, ohne seine Energien unnötig zu verschwenden? Sehr intensiv wurden diese Fragestellungen diskutiert und auch praktisch bearbeitet. Es wurde schnell deutlich, dass Theorie und Praxis zwei Seiten einer Medaille sind. Ohne Theorie fehlt die eine Hälfte, ohne Praxis die andere. Vollständigkeit erwirbt die/der Übende erst durch das ausgewogene Verhältnis von Theorie und Praxis.

Abschließend verlas der Referent, welcher während des Lehrgangs stets ein offenes Ohr für die Fragen und Überlegungen seiner Lehrgangsteilnehmer hatte, noch eine Kurzgeschichte, in der es grundsätzlich um die positiven und negativen Sichtweisen in unserem Leben ging. Dieser Blick auf beide Sichtweisen ist sehr wichtig, weil er (der geschulte vielschichtige Blick) auch das Jiu Jitsu mit seinen Säulen der Selbstverteidigung, der Kampfkunst, des Sportes und der Philosophie unser Leben betrifft – ob es die Notwendigkeit konsequenter Selbstverteidigung gegenüber einem Aggressor mit negativer Absicht oder das Üben im Dojo aus der Freude am Üben selbst ist. Fazit: Es war ein interessanter und motivierender Lehrgang. Alle Teilnehmer haben viele neue Anregungen für das Training mitgenommen.

Text und Fotos: Bernd Kampmann



Bernd Kampmann



Offenes Ohr und guter Rat

Kyu-Lehrgang für Gelb- bis Grüngurte in Düsseldorf

Im Dojo des SC Bushido Düsseldorf fand unter der Leitung von Dieter Mäß (8. Dan Jiu Jitsu) der Kyu-Lehrgang Jiu Jitsu statt. Das Thema war durch den Deutschen Jiu Jitsu Bund (DJJB) vorgegeben. Alle Schüler von Gelb- bis Grüngurt bekamen die Gelegenheit, durch den Kyu-Lehrgang Anregungen, aber auch Ergänzungen im Bereich der *Abwehren gegen unbewaffnete Angriffe* zu bekommen. Nach einer kurzen Aufwärmphase wurden verschiedene Schlag- und Boxtechniken unter Einsatz von Handpratzen durchgeführt. Die Teilnehmer mussten zeigen, dass sie durch schnelle, gezielte Schläge einen Gegner durchaus kampfunfähig machen können. Gezielte Schläge und Tritte im Rahmen der legitimen Selbstverteidigung gehören zu den Grundtechniken, die immer wieder aufs Neue geübt werden müssen. Auch wenn man mit den Jahren immer besser in den (weiterführenden) Techniken wird, dürfen Schläge und Tritte als Grundtechniken nicht vernachlässigt werden. Sie gehören in den Bereich essenziell wichtiger Basistechniken, welche auch die „Basis“ für diesen Lehrgang bilden sollten, wie Dieter Mäß es den Teilnehmern in dieser Phase des Lehrgangs erklärte.

Anschließend erfolgte die Überleitung und Dieter Mäß zeigte auf, welche Fehler häufig bei Abwehren gegen Handgelenkbefreiungen und Abwehren gegen Umklammerung gemacht werden: Teilweise wird der Unterleib nicht geschützt, oder der Verteidiger dreht sich so ungeschickt in den Gegner ein, dass ein Faustschlag des Gegners – welcher nun in der Reichweite ist – den Verteidiger schwer verletzen könnte. Daran wurde wiederum klar, wie wichtig das Üben von Schlag- und Tritttechniken ist, denn hiermit wächst auch das Bewusstsein für die Möglichkeiten des Gegners. Dieter Mäß betonte die Notwendigkeit der Schulung von Wachsamkeit gegenüber dem Gegner und wies darauf hin, dass in der Selbstverteidigung die einfachste (sinnvollste) Lösung fast immer zum Erfolg führen kann. Er legte bei der Demonstration seiner Abwehren viel Wert darauf, dass der Gegner bei seinen oftmals aggressiven Angriffen nicht als Sieger hervorgeht. Das setzt Mut, Entschlusskraft und Technik voraus, und zwar als Einheit; dies will geübt sein. Die Schüler übten die gezeigten Abwehren sehr intensiv und merkten gar nicht, wie die Zeit verging. Am Ende des DJJB-Lehrgangs nahmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wertvolle Anregungen mit nach Hause und in die eigenen Vereine, um die erlernten Techniken weiter üben und verfeinern zu können.

Text: Dieter Mäß
Fotos: Uwe Wilhelm



Eintreffen am Dojo

*Wer immer nur tut, was er schon kann,
bleibt immer nur das, was er schon ist.*

(Henry Ford)





Dan-Prüfungen beim Bujindo Mülheim

„Eine Reise von tausend Meilen beginnt unter deinem Fuß.“ – Diese (auch) dem chinesischen Philosophen Lao Tse zugeschriebene Variation des bekannten Sinnspruchs „Eine Reise von tausend Meilen beginnt mit dem ersten Schritt“ hatten sich die acht Prüflinge wohl auf ihre Fahnen geschrieben, als sie zur zweiten Dan-Prüfung des Jahres 2018 antraten, um vor dem Prüfungskomitee von KID/DJJB ihr Können unter Beweis zu stellen und darüber hinaus sowohl sich als auch den Anwesenden mit einem überzeugenden Ausdruck zu zeigen, dass sie ihr Prüfungsprogramm auch unter diesen besonderen Bedingungen beherrschen und das „Leuchten in den Augen“ dabei nicht verlieren würden.

Alles beginnt mit dem ersten Schritt auf die Matte. Es folgt die Verbeugung. Dann folgt alles weitere. Die Prüfung selbst. Prüfungstisch 1 war wie folgt besetzt: Josef Djakovic (9. Dan Jiu Jitsu, Präsident), Bernd Kampmann (7. Dan Jiu Jitsu) und Tanja Behning (1. Dan Jiu Jitsu) als Beisitzerin. An Tisch 2 hatten Dieter Mäß (8. Dan Jiu Jitsu), Harald Westrich (6. Dan Jiu Jitsu) und Frank Reichelt (5. Dan Jiu Jitsu) Platz genommen, um die Prüfungen der zweiten Gruppe abzunehmen. In einer entspannten und doch konzentrierten Atmosphäre zeigten die Prüflinge überzeugende Ausschnitte aus ihrem Repertoire – denn das gesamte Können und Wissen kann man auch auf einer Dan-Prüfung, die dem Geprüften subjektiv so unendlich lang vorkommt, nicht zeigen. Die unzähligen Techniken, Bewegungen und ergreifenden Momente des Tages allein in Worten einzufangen, ist weder vor Ort noch an dieser Stelle möglich; den geduldigen und geschulten Augen der Prüfer entging aber nichts, hier zeigte sich die Wichtigkeit von Trennschärfe und Genauigkeit. Bei den Prüfern galt dies für die Bewertung des Gezeigten und Geleisteten, auf der Matte für die Qualität und Quantität der Prüfungsleistung. Beides gehört wiederum untrennbar zusammen. Was heißt das?

Es bedeutet, dass sich alle Prüflinge inhaltlich mit einem vorgeschriebenen Prüfungsprogramm auseinander setzen mussten, wobei sie ihre Prüfungsleistungen mit sichtbarem Erfolg erbrachten, ihre individuellen „Noten“ mit einbrachten, und das Programm somit auf ihre eigene Art und Weise unterschiedlich „interpretierten“. In der inhaltlichen Homogenität und der unterschiedlichen „Interpretation“ (gleicher Angriff: unterschiedliche Abwehrtechnik) liegt die Stärke des dem DJJB eigenen Prüfungssystems, das einerseits auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Prüflinge eingeht, Spielräume

lässt, aber andererseits auch die stetige Verbesserung der Qualität des Jiu Jitsu und die Einhaltung von sehr hohen Qualitätsstandards auf allen Ebenen garantiert.

Alle Prüflinge hatten zunächst als gemeinsame Aufgabe Kata. Ein harmonisches Zusammenspiel von Tori und Uke, das auch am Gleiten der Füße auf der Matte verfolgt werden kann. Nach der Demonstration von Kata fängt das Programm des einzelnen Prüflings erst an, denn es wird ein für den Gürtelgrad gültiger Querschnitt aus dem Technikkanon des DJJB verlangt, der an diesem Tag pro Prüfung durchweg eine Vielzahl von unterschiedlichsten Einzeltechniken vorsah. Nach der Technikdemonstration folgt in der Regel eine kurze Pause. Danach geht es für jeden Prüfling in den „Kreis“, und es zeigte sich auch diesmal wieder, dass die anwesenden Jiu-Jitsukas nicht nur für diesen einen Prüfungstag gelernt hatten, sondern dass sie auch in der Lage waren, schnell und gekonnt zu improvisieren. Schnelle Techniken folgten – Waffentechniken mit Pistole, Messer, Kurz- und Langstock kamen übrigens auch nicht zu kurz. Besonderes Augenmerk wurde in allen Teilbereichen der Prüfungen wie immer auf die Waffentechniken gelegt, schließlich geht insbesondere von Messern und Schusswaffen auch in der Abwehr derselben die größte Gefahr für einen selbst und für Unbeteiligte aus. Die Prüfungsleistung eines jeden Prüflings wurde in einem abschließenden Gespräch durch das Prüfungskomitee bewertet und benotet.

Es war ein erfreulicher Tag, und zwar für die Prüflinge, die Prüfer und die Zuschauer. Die Nationalhymnen Japans und Deutschlands rundeten die Zeremonie ab, gefolgt von dem Beifall der anwesenden Freunde, Eltern und Zuschauer, die nun endlich auf ihre Weise ihrer Begeisterung freien Lauf lassen konnten. Die Prüfung im Jiu Jitsu haben bestanden:

- Sven Ruhrmann zum 1. Dan Jiu Jitsu (TV 1871 Hohenlimburg)
- Corina Santa Cruz zum 1. Dan Jiu Jitsu (Zen-Bogyo-Do Otterbach)
- Christoph Oberhofer zum 1. Dan Jiu Jitsu (VfB Erfstadt – Zanshin-Dojo)
- Sven Redlich zum 1. Kyu Jiu Jitsu (Bushido Mülheim)
- Matthias König zum 1. Dan Jiu Jitsu (TVG Steele 1863)
- Lars Thiele zum 1. Dan Jiu Jitsu (TVG Steele 1863)
- Elena Mies zum 1. Kyu Jiu Jitsu (TuS Arloff-Kirspenich)
- Markus Burg zum 1. Kyu Jiu Jitsu (TuS Arloff-Kirspenich)

Der DJJB gratuliert allen Prüflingen zur erbrachten Leistung und wünscht für den weiteren Weg alles Gute.

Text: Andreas Dolny/Volker Schwarz
Foto: Sven Harder



Zentrale Dan-Prüfung in Düsseldorf

Die zentrale Dan-Prüfung des DFJJ NW für das Jahr 2018 fand in Düsseldorf statt. Den wachsamem und kritischen Augen der Prüfungskommission, bestehend aus Dr. Heinz Schorn (8. Dan), Thomas Allenstein (7. Dan) und Christian Triestram (6. Dan), stellten sich insgesamt acht Prüflinge.

Traditionsgemäß begann die Prüfung mit dem technischen Teil, in welchem Karate-Techniken, Hebel, Würfe und Würgetechniken geprüft wurden. Nachdem das Grundlagenwissen zur Zufriedenheit der Prüfer abgefragt war, widmete man sich ausgiebig dem Anwendungsteil, nämlich dem Einsatz der Techniken im Rahmen der Selbstverteidigung. Zahlreiche vielseitige Angriffsmöglichkeiten wurden durch die Prüfungskommission abgefragt. Da einige der Aspiranten höhere Dan-Graduierungen anstrebten, zögerten die Prüfer nicht, auch mal seltenere oder ungewöhnlichere Angriffsmethoden vorzugeben – dennoch ließen sich die Prüflinge nicht aus dem Konzept bringen und hatten gegen jeden Angriff überzeugende Abwehrreaktionen parat.

Im Hinblick auf die höheren Dan-Graduierungen nahmen sich die Prüfer auch die Zeit, zwischendurch das theoretische Hintergrundwissen der Prüflinge abzufragen. So wurde die Kenntnis der Kyūsho-Punkte sowie der am besten geeigneten Angriffsmöglichkeiten der jeweiligen Punkte abgefragt. Im Rahmen der Verteidigung gegen bewaffnete Angreifer fragte die Prüfungskommission zudem die Grundlagenkenntnisse bei Feuerwaffen ab mit besonderem Hinblick auf die Unterschiede zwischen Revolvern und halbautomatischen Handfeuerwaffen.

Im Anschluss demonstrierten die Prüflinge noch ihre Fähigkeiten selbst mit einer Waffe umzugehen und präsentierten ihre Techniken mit dem halben Stab (Hanbo), bevor die Prüfung mit der Königsdisziplin der Kata endete. Die anschließende Beratung der Prüfungskommission dauerte nicht lange und als die Prüflinge eine Viertelstunde später wieder Aufstellung bezogen, gratulierten die Prüfer allen Teilnehmern zur bestandenen Prüfung.

In seinen abschließenden Worten lobte der Prüfungswart Dr. Heinz Schorn die sehr überzeugenden, realitätsnahen Selbstverteidigungstechniken sowie das sehr hohe Tempo in diesem Bereich. Gleichzeitig ermahnte er die Prüflinge jedoch, sich nicht allein auf Schnelligkeit und Durchschlagskraft zu versteifen, sondern auch die technische Sauberkeit sowie eine angemessene Vielseitigkeit der ausgeführten Techniken im Auge zu behalten – gerade als Dan-Träger müssen sie demonstrieren, dass sie alle Grundlagen gemeistert haben und im Stande sind nicht nur Karate-Techniken und Würfe, sondern auch Hebel und Würger in der Selbstverteidigung einzusetzen.

Der DFJJ NW gratuliert Andreas Humbert und Sven Tischler zum 4. Dan, Bianca Spanihel, Maximilian Rosenberger und Nic Lammerding zum 3. Dan sowie Martina Tischler, Patrick Milz und Julian Wessing zum 2. Dan.

Text und Fotos: Adam Kraska





Selbstverteidigung für den Ernstfall

In Duisburg fand der Bundeslehrgang für Polizei, Justiz und im Einsatzfall gleichgestellter Ordnungspartnerschaften in Nordrhein-Westfalen statt. Über eine hohe Teilnehmerzahl freuten sich nicht nur der Bezirksvertreter Justiz, Silvio Lüttgens, und der Bezirksvertreter Polizei, Michael Schmidt, sondern auch die eingeladenen hochkarätigen Referenten Werner Thole, Thorsten Stielow und Detlef Fels.

Vermittelt wurden Techniken für Takedowns von Angreifern, die Überwältigung und Kontrolle eines Angreifers am Boden und der Einsatz und Umgang mit einem Kurzstock. In drei Gruppen aufgeteilt, konnten die hochmotivierten Teilnehmer realistisch anwendbare Selbstverteidigung für den Ernstfall erleben und erlernen.

Mit Dank und großem Beifall für die Referenten endete der Bundeslehrgang 2018, aber auch mit der Aussicht, dass es auch zukünftig Lehrgänge dieser Art geben wird.

Michael Schmidt





3. Dan für Helga Benkert

Der Ju-Jutsu Landeslehrgang in Lippstadt war nicht nur sehr gut besucht, es gab auch noch eine Überraschung. Helga Benkert, Abteilungsleiterin Ju-Jutsu beim JSV Lippstadt, begrüßte den Referenten und Bezirksvertreter Ralf Krämer sowie alle Anwesenden. Ralf Krämer übernahm die Leitung und hatte noch etwas bekannt zu geben. Das betraf Helga Benkert.

Es sei ihm zu Ohren gekommen, begann er, dass sie jetzt nach Düsseldorf umgezogen sei und wollte daher zunächst aus ihrem sportlichen Werdegang berichten. Helga Benkert begann 1992 beim JSV Lippstadt mit Ju-Jutsu. 1999 bestand sie ihre Prüfung zum 1. Dan und übernahm das Training der Erwachsenen. Im Jahr 2000 wurde sie Abteilungsleiterin und erwarb die Prüferlizenz. Seitdem ist sie unermüdlich für den Ju-Jutsu Sport im Einsatz, trotz Sieben-Tage-Woche in ihrem Hotelbetrieb.

Auch eine deutliche Delle bei der Anzahl Trainierender, durch den Wechsel der Sporthalle an den Stadtrand, konnte sie nicht entmutigen. Sie baute mit ihrer offenen, freundlichen und ausdauernden Art die Abteilung mit Kinder-, Jugend und Erwachsenenbereich wieder neu auf und stellte ein zuverlässiges Trainerteam zusammen. 2005 erwarb sie die Trainer C-Lizenz und absolvierte in 2006 die Kursleiterausbildung Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen. Hierzu hat sie seitdem regelmäßig Kurse abgehalten. In 2007 legte sie erfolgreich ihre Prüfung zum 2. Dan ab. Während ihrer langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit führte sie zahlreiche Sportler an den Ju-Jutsu Sport heran, bereitete auf Prüfungen vor und nahm auch selbst Prüfungen ab. Vor einigen Wochen ging sie beruflich in den wohlverdienten Ruhestand.

Durch ihren Umzug müsse ihr 2. Dan aberkannt werden, schloss Ralf. Es wurde schlagartig still in der Halle und alle schauten sich irritiert an. Helga Benkert konnte es nicht glauben. Schnell löste Ralf Krämer die Situation wieder auf und teilte mit, alles sei nur ein kleiner Spaß und verkündete, dass der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband sie für die langjährige und erfolgreiche Arbeit mit dem 3. Dan geehrt hat. Helga Benkert war sprachlos.

Jetzt kam auch der Ehrenrat des JSV Lippstadt hinzu und gratulierte herzlich. Auch die anderen Sportler schlossen sich den Gratulationen an. Die Sportler des JSV waren stolz auf ihre geehrte Trainerin, die für den Rest des Tages ein Lächeln im Gesicht behielt.

NWJJV

Landeslehrgang „Face to Face ADVANCED“

Beim Gastgeber Ippon Düsseldorf fand der vierte Teil der Lehrgangreihe *Deeskalationstraining und Selbstverteidigung* unter der Überschrift „Face to Face – ADVANCED“ und unter der Federführung von NRW-Ehrenpräsident Gerd Keitel (7. Dan Ju-Jutsu) statt. Referent Dietmar Schirmmacher (4. Dan Jiu-Jitsu), polizeilicher Präventionsmanager „Gewaltbereite Jugendliche“, war mit seiner Teamkollegin Rosel Baumeister (2. Dan Jiu-Jitsu) angereist, um das brisante Thema „Verhalten bei realen Messerangriffen“ aus verschiedensten Perspektiven zu beleuchten.

Allein die statistischen Zahlen für NRW (572 Messerattacken von September 2017 bis März 2018) sowie die Tatsache, dass es in 95 Prozent der Fälle zu sehr schweren bzw. tödlichen Verletzungen kommen kann, bewirkte bei den rund 40 Teilnehmern eine entsprechend ernsthafte Grundhaltung.

In einem Mittschnitt aus einer realen Messerattacke wurde unmissverständlich dargestellt, mit welcher Überlegenheit ein so bewaffneter Täter in nur wenigen Sekunden sein Opfer lebensbedrohend verletzen konnte. In der anschließenden „Täter/Opferanalyse“ erläuterte Schirmmacher deutlich, was in solchen Situationen grundsätzlich *völlig anders* laufen muss. Dazu wurden die verschiedenen Tätertypen, ihre Tatmotivation sowie entsprechende Begehungsweisen beleuchtet.

Als Einstieg in die Selbstverteidigungspraxis (SV) präsentierte der Referent klassische Techniken, wie sie in vielen Prüfungen zu sehen sind. Die in der Folge vorgetragenen Angriffe machten jedoch mehr als deutlich, dass bereits schnelle und aus der Bewegung geführte Messerattacken mit all ihren Varianten eine klassische Abwehr leicht durchbrechen können, was zu erheblichen Verletzungen führen würde. Basierend auf dieser Erkenntnis wurden aufeinander aufbauende Trainingsbausteine als Übungsreihe angelegt. Markierte Übungsmesser wurden eingesetzt, um die Effektivität der genutzten Abwehrtechnik zu visualisieren. Durch dieses direkte Feedback wurde den Teilnehmern deutlich gemacht, bei welcher „Fehlreaktion“ die meisten Verletzungen entstehen würden. Flankierend zum Lehrgang wurden immer wieder juristische Aspekte der Notwehr thematisiert.

Besondere Aufmerksamkeit erzeugte der Referent u.a. im Trainingsmodul „Selbstbehauptung und Mentalstrategie“. In diesem Themenabschnitt wurden anhand realistischer Fallbeispiele und in Form praktischer Demos aufgezeigt, welche faszinierenden Auswirkungen auf Körper und Geist die sogenannten *Autonomen Reserven* haben können.

Den Schlussteil des Landeslehrgangs bildeten zielgerichtete Drill Trainings. In Gruppenform wurden alle erlernten Schritte auf sechs unterschiedlichen Ebenen abgerufen. Permanentes Gefahrenradar (360 Grad), richtige Schutzdistanz/Schutzraum sowie das Ausloten möglicher Rückzugsmöglichkeiten gehörten zu den wesentlichen Basics. Insgesamt fand der Lehrgang „Face to Face – ADVANCED“ aufgrund der Vielfalt seiner Lern- und Trainingsaspekte großen Zuspruch, so dass die Teilnehmer am Ende sichtlich zufrieden den Heimweg antraten.

NWJJV



Glückliche Gesichter nach zwei anstrengenden Prüfungstagen; vordere Reihe knieend (von links nach rechts): Uwe Funke, Michael Fleßer, Marko Isailovski, Kathi Funke; hintere Reihe stehend (von links nach rechts): Hans Bäuml, Jürgen Dierolf, Anni Müller, Steffi Arbeiter, Marc Bickle, Sonja Ehmendörfer



Kobudo-Dan-Prüfung in Düsseldorf

Der Okinawa-Kobudo Verband Deutschland (OKVD) veranstaltete wieder eine Dan-Prüfung im Okinawa-Kobudo. Als

Ausrichter hatte sich der Düsseldorfer Kobudoverein Kazukan zur Verfügung gestellt. Es waren acht Kobudokas aus verschiedenen Teilen Deutschlands angereist, um sich den Prüfungen zum 1. bzw. 2. Dan zu stellen. Nach mehreren gemeinsamen Vorbereitungslehrgängen waren die Leistungen der Prüflinge entsprechend hoch, und die beiden Prüfer Sonja Ehmendörfer (Pforzheim) und Hans Bäuml (Düsseldorf) waren mit den gezeigten Techniken der verschiedenen Kobudowaffen sehr zufrieden. Auch in der abschließenden theoretischen

Prüfung konnten die Kobudokas mit ihrem Wissen über Kobudo sowie Budo im Allgemeinen überzeugen. Am Ende des zweiten Prüfungstages konnten die Prüfer allen Teilnehmern zur bestandenen Prüfung gratulieren und die Dan-Urkunden überreichen. Weitere Infos über Kobudo unter www.kazukan.de sowie www.okvd.de

Die Prüfung zum 1. Dan bestanden:

- Steffi Arbeiter, Unterkirnach
- Jürgen Dierolf, Bad Friedrichshall

Die Prüfung zum 2. Dan bestanden:

- Marc Bickle, Dresden
- Kathi Funke, München
- Uwe Funke, München
- Michael Fleßer, Düsseldorf
- Marko Isailovski, München
- Anni Müller, Düsseldorf

Versicherungsschutz: Fördervereine - woran man denken sollte!

Die finanziellen Mittel bei vielen Vereinen sind knapp. Deshalb gehen immer mehr Sportvereine vor allem aus steuerlichen Gesichtspunkten dazu über, einen Förderverein zu gründen.

Doch die Tätigkeiten eines Fördervereins müssen sich nicht nur darauf beschränken, Mittel zu sammeln und weiterzugeben. Vielmehr kann er auch die Tätigkeiten des geförderten Vereins unterstützen, in dem er z.B. Sportgeräte für den Verein kauft, andere Kosten übernimmt oder auch Veranstaltungen für den (Mutter-)Verein organisiert.

Wichtig ist:

Fördervereine sind in der Regel keine Mitglieder im jeweiligen LSB/LSV! Deshalb besteht auch kein Versicherungsschutz über die Sportversicherung.

Warum ist es für Ihren Förderverein so wichtig ist, im Besitz einer Haftpflichtversicherung zu sein?

Der Gesetzgeber verpflichtet jeden Bundesbürger, Schäden an Leib und Besitz zu ersetzen, die er anderen, sei es durch Unvorsichtigkeit, Leichtsinn oder Vergesslichkeit, zugefügt hat. Jeder ist gesetzlich haftpflichtig. Für Schäden, die Mitglieder, Mitarbeiter oder sonstige Beauftragte des Fördervereins Dritten zufügen, muss der Förderverein mit seinem gesamten Vermögen aufkommen! Eine Privathaftpflichtversicherung tritt nicht für derartige Schäden ein, es sei denn, ehrenamtliche Tätigkeiten sind in der Privatpolice des Schadenverursachers mit versichert.

Wer kann mir bei Versicherungsfragen zu meinem Förderverein helfen?

Als Partner des LSB/LSV beantworten Ihnen die Mitarbeiter der Sportversicherung gerne persönlich ihre Fragen. Rufen Sie dort an oder informieren Sie sich auch unter www.arag-sport.de.

(Quelle: vid)



Stimmungsvolles Jubiläum des NWTV

Knapp 70 Gratulanten kamen zum 40-jährigen Jubiläum des Nordrhein-Westfälischen Taekwon-Do Verbandes (NWTV), der 1978 gegründet wurde, ins Haus Waldesruh nach Dortmund. Neben Ehrengästen wie Max Geburt wurden auch Vereine und weitere Einzelpersonen mit einer Ehrenurkunde/-nadel nach kurzer Laudatio geehrt. Eine Musikband sowie ein Zauberer sorgten außerdem für gute Laune. Nach dem Sturm auf das schmackhafte Buffet rundete eine Tanzparty den gelungenen Abend ab.

WiP





Dragon Cup

China-Feeling in Wolfsburg

Sie waren nicht beim Dragon-Cup 2018 in Wolfsburg? Zu weiter Weg, keine Zeit, kein Interesse, ... Kurz gesagt: Das war ein Fehler! Ein Event dieser Art sucht seinesgleichen in Deutschland, egal ob sie Aktiver, Zuschauer, Neuinteressierter oder mehr sind. Wie es war im Telegrammstil: Bunt, dynamisch, atemberaubend, top organisiert, China in Deutschland.

Aber der Reihe nach. Der VfL Wolfsburg mit seiner Wushu-Abteilung hatte geladen und richtete den Dragon-Cup aus. Und der hatte es in sich. In einer überdimensionalen Mehrzweckhalle, die Platz für zwei Wettkampfflächen, mehrere Aufwärmzonen, Wettkampfrichterareale und mehr bot, passte alles hinein: Mehrere hundert Zuschauer, Aktive und Wettkampfrichter, eine komplette Delegation aus China, Verkaufs- und Verpflegungsstände, überdimensionale Drachen an den Wänden und Tribünen, Podeste für die Siegerehrungen, Raum für buntes Treiben und viel Atmosphäre.

Der erste Wettkampftag selbst begann nach den einführenden Worten des Veranstalters Roland Czerni und des „Chef de mission“ der chinesischen Delegation mit einer Eröffnungszeremonie. So zumindest der schlichte deutsche Titel. Tatsächlich handelte es sich um eine rasante Abfolge zahlreicher Demonstrationen, von denen jede einzelne das Prädikat „wertvoll“ für sich verdient hat. Drei Damen zeigten mit ihrem „Tanz“, was man alles mit einem „harmlosen“ Tuch anstellen kann; ein echter Hingucker und optischer Leckerbissen. Danach folgte ein original mongolischer Kampftanz, sehr präzise und dynamisch





Ein stolzer Sportler aus NRW auf dem ersten Platz

vorgeführt von den Jugendlichen des Vereins. Und dann kam die chinesische Delegation und zeigte Ausschnitte aus ihrem Wushu-Repertoire mit und ohne Waffen; wahrlich ein echter Hammer, alle Achtung. Die Mitglieder der Delegation fungierten übrigens anschließend dann mehrheitlich als Wettkampfrichter - was bedeutete: Hier wurde man von wirklichen Könnern und echten Fachleuten beurteilt. Findet man auch nicht alle Tage. Stark!

Überdimensionaler „KungFu-Panda“

Der nachfolgende Einmarsch der (Städte-) „Nationen“ wurde von den Zuschauern mit viel Applaus bedacht und zeigte, dass es sich wirklich um ein gesamtdeutsches Event handelte. Sehr beeindruckend. Und dabei würdevoll begleitet von dem überdimensionalen „KungFu-Panda“, der schnell zum Liebling der anwesenden Kinder mutierte. Zahlreiche Teilnehmer aus Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und China verliehen dem Ganzen ein internationales Flair und zeigten, dass sich der Veranstalter mit seinem Ausrichter wirklich in's Zeug gelegt hatte.

Professionelle Gesamtorganisation

Allerspätestens bei den Wettkämpfen kam dann richtiges China-Feeling auf. Auf zwei Wettkampfflächen parallel wurde „gearbeitet und auf der „Formenfläche“ liefen bis zu drei Personen parallel ihre Formen. Jeweils fünf Wettkampfrichter beurteilten das Gezeigte, viele von ihnen gestellt von der Gastdelegation aus China. Wieder: China-Feeling pur! Und da man die Wettkampfrichter aus der chinesischen Delegation vorher schon in Aktion bestaunen konnte, wusste man, dass es sich um echte Expertinnen und Experten handelte, die ihr Handwerk wirklich ver-

standen. Gelungene Darbietungen zum Teil von artistischer Kunstfertigkeit, ein straffer Zeitplan und die beamerunterstützte Anzeige der Namen der Teilnehmer zeigten, welche Professionalität hinter der Gesamtorganisation bis ins Detail steckte. Einfach ausgezeichnet. Den Aktiven gefiel es und den zahlreichen Zuschauern ebenfalls. Deren Fazit: Straff, liebevoll, professionell, eine rundum gelungene Werbung für das Wushu in Deutschland und auch darüberhinaus. Die Wertungen wurden unmittelbar im Anschluss der Vorführungen bekanntgegeben und auch hier zeigte sich wohlthuend die Professionalität der Wettkampfrichter. Die Siegerehrungen folgten zügig - und abends gab's dann noch als krönenden Abschluss einen Fächer mit echter Kalligraphie-Kunst für jedes Team. Kurz: Ein rundum gelungener erster Wettkampftag.

Das Turnier hat Maßstäbe gesetzt

Was bleibt zu sagen, der Dragon-Cup ging am zweiten Wettkampftag genau so zu Ende wie er begann, super. Dass ein Livestream und viele Fotos pronto im Internet (z.B. auf der eigenen Facebookseite) zu sehen waren und sogar eine eigene Cloud zum Up- und Downloaden einlud ... das Sahnehäubchen on top. Dieses Turnier hat ganz bestimmt Maßstäbe gesetzt und sucht seinesgleichen. Ein super Event und eine denkwürdige Veranstaltung. Dass es zum Abschluss sogar ganz spontan noch einen Fahrservice vom Wolfsburger Cheftrainer zum Bahnhof gab, zeigte einmal mehr: Der Dragon Cup war eine Veranstaltung mit Klasse und mit Herz!

Teilnehmer
aus Deutschland,
Frankreich, den
Niederlanden und
China



Dan-Prüfung und Verleihungen zum 6. Dan im Shaolin Kempo

Die zweite Dan-Prüfung 2018 der Fachschaft Shaolin Kempo fand in Kleve statt. Wir danken Heinz-Jürgen Naß von der Abteilung Shaolin Kempo vom BSV „Roter Drache“ Kleve für die gut arrangierte Austragungshalle.

Mit fünf Prüflingen im gesamten Jahr 2018 gegenüber 17 Prüflingen im Jahr 2017 stellte diese zweite Prüfung in 2018 keine besondere Anforderung an alle Beteiligten dar. Die erfahrene Prüfungskommission unter dem Vorsitz von Detlef Tomasik, 6. Dan, mit seinen beiden Beisitzern Heinz-Jürgen Nass, 6. Dan und Peter Scholz, 5. Dan, bewältigte das Programm souverän, so dass die Prüfung nach drei Stunden mit der Vergabe der Urkunden und den Passeinträgen für die

bestandenen Prüflinge ihr erwartungsgemäßes Ende fand. Bestanden haben zum 1. Dan Nadesh Hoffmann vom Wushu Wesel und Tim Krenn vom VfL 08 Repelen.

Wir, der Lehrausschuss, gratulieren den Prüflingen zu ihrer gezeigten Leistung und der bestandenen Prüfung. Der Lehrausschuss der Fachschaft Shaolin Kempo unter Leitung von Michael Mende wünscht darüber hinaus allen Kempo-Sportlern weiterhin viel Spaß beim Training in ihren Vereinen und auch fleißiges Besuchen der angebotenen Verbandsmaßnahmen.

Acht Tage später fand die alljährliche Fachschaftsversammlung der Fachschaft Shaolin Kempo statt. In diesem Rahmen wurde den beiden Kempoka Peter Scholz und Bodo Weyers der verdiente 6. Dan von Michael Mende, 1. Vorsitzender des Referats für Rechtsangelegenheiten, verliehen. Das Präsidium des Landes- wie auch Bundesverbandes gratuliert allen Dan-Trägern zu ihren bestandenen Prüfungen wie auch zu den Höhergraduierungen durch Verleihung.



6. Dan für Peter Scholz und Bodo Weyers

BUND

21. Internationales Turnier der männlichen Jugend U 16 - DJB-Sichtungsturnier

Ausrichter: Polizei-Sportverein Duisburg 1920 e.V. Abteilung Judo, www.itu16.de

Datum: Samstag, 6. April 2019.

Ort: Walter-Schädlich-Halle, Kampstr. 2 a, 47166 Duisburg-Hamborn.

Zeitplan: Freitag, 5. April 2019: 19:00 - 20:30 Uhr Akkreditierung/Anmeldung und Waage in allen Gewichtsklassen. Das Wiegen am Voraubend des Wettkampfes findet unter folgenden Zusatzbedingungen statt: Am Wettkampftag erfolgt zwischen 8:30 und 9:15 Uhr ein Kontrollwiegen. Vier Judokas pro Gewichtsklasse werden von der sportlichen Leitung für das Kontrollwiegen ausgelost. Für das Kontrollwiegen gilt eine Gewichtstoleranz von zwei Prozent. Bei Überschreitung der Gewichtstoleranz wird der Judoka aus der Liste gestrichen und kann nicht am Wettkampf teilnehmen. **Samstag, 6. April 2019:** ab 7:30 Uhr Akkreditierung/Anmeldung (bis 12:00 Uhr). 8:00 - 8:30 Uhr Waage in allen Gewichtsklassen. 8:30 - 9:15 Uhr Kontrollwiegen (siehe oben). 9:00 Uhr Rahmenprogramm/Eröffnung. 9:30 Uhr Kampfbeginn in den Gewichtsklassen -37, -40, -43, -46 und -50 kg. 11:45 - 12:00 Uhr Waage in den Gewichtsklassen -55, -60, -66, -73 und +73 kg. ab 13:00 Uhr Kampfbeginn in den Gewichtsklassen -55, -60, -66, -73 und +73 kg. ca. 14:00 Uhr 1. Finalblock und Siegerehrungen. ca. 17:30 Uhr 2. Finalblock und Siegerehrungen.

Mattenzahl: 6 Matten 6 x 6 m.

Teilnehmer: männliche Judokas der Jahrgänge 2004, 2005 und 2006.

Modus: Doppel-KO-System oder KO-System mit doppelter Trostrunde (bei hohen Teilnehmerzahlen) oder Poolsystem (bei bis zu 6 Teilnehmern). Es wird nach den Wettkampffregeln der U 18 gekämpft (4 Minuten Kampfzeit, Shime-waza und Kansetsu-waza sind erlaubt). Blaue Judogi sind zulässig, aber nicht erforderlich.

Meldungen: über folgenden Link: <https://www.nwJV.de/sportgeschehen/it-u-16-maennlich/> oder mit Angabe von Name, Vorname, Geburtsjahr, Gewichtsklasse, Verein und Landesverband per E-Mail an meldung@itu16.de. Bei der Meldung ist grundsätzlich der Verein und der Landesverband anzugeben. Bei vorhandener gültiger DJB-Wettkampflizenz ist es auch möglich, die Meldung über das Judo-Portal des DJB www.portal.judobund.de (Terminkalender) abzugeben.

Meldegeld: 15,00 € je Kämpfer per Überweisung bis zum Meldeschluss: an PSV Duisburg, IBAN: DE69360100430449699430, BIC: PBNKDEFFXXX, Postbank Essen. Eine Rückerstattung von Meldegeldern erfolgt grundsätzlich nicht.

Meldeschluss: 1.4.2019 (Eingang). Bei Meldungen, die nach Meldeschluss eingehen oder am Wettkampftag erfolgen, wird ein Meldegeld in Höhe von 30,00 € je Kämpfer erhoben. Meldung verpflichtet zur Zahlung.

Anreisehinweise: aus dem Norden: A 3 Ausfahrt 12 auf die A 42 Richtung Kamp-Lintfort, am AB-Kreuz Duisburg-Nord (Nr. 6) auf die A 59 Richtung Dinslaken, Abfahrt Nr. 5 Duisburg-Marxloh, rechts auf die Duisburger Straße, nach 270 m rechts in die Kampstraße; aus dem Süden: A 3 bis AB-Kreuz Duisburg-Kaiserberg (Nr. 14), Richtung Venlo auf die

A 40, nach 2 km Ausfahrt 13 auf die A 59 Richtung Dinslaken, nach 6 km Abfahrt Nr. 5 Duisburg-Marxloh, rechts auf die Duisburger Straße, nach 270 m rechts in die Kampstraße. Öffentliche Verkehrsmittel: Linie 902 oder 903 bis zur Haltestelle „Rhein-Ruhr-Bad“.

Quartier: siehe vollständige Ausschreibung unter www.itu16.de

Eintrittspreise: Erwachsene 3,00 €, Kinder und Jugendliche 1,50 €

GRUPPE

Westdeutsche Einzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: Judo-Club Nievenheim.

Ort: Dreifachturnhalle der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule, Marie-Schlei-Str. 6, 41542 Dormagen.

Zeitplan: Samstag, 9. März 2019: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich -34, -37, -40, -43, -46 kg. 10:00 Uhr Kampfbeginn. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich -50, -55, -60, -66, +66 kg. **Sonntag, 10. März 2019:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich -33, -36, -40, -44, -48 kg. 10:00 Uhr Kampfbeginn. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich -52, -57, -63, +63 kg.

Mattenzahl: 4 Matten 6 x 6 m.

Meldungen: männlich und weiblich: durch die Bezirksjugendleitungen an den Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwJV.de

Meldegeld: 10,00 € je Kämpfer/in, werden durch die Bezirksjugendleitungen eingesammelt und auf das Konto des NWJV, IBAN: DE66350603863323400109, BIC: GENODED1VRR überwiesen.

Meldeschluss: 4.3.2019 (Posteingang).

Kontakt des Ausrichters: Vereinstelefon: 01 77 / 9 16 60 43 oder per E-Mail: info@judo-nievenheim.de

Wegbeschreibung: aus Richtung Köln: A 57 Abfahrt (25) Dormagen, Ampel rechts, nächste Ampel wieder rechts, der L 380 (Neusser Straße) bis nach Dormagen-Nievenheim folgen, nach der Esso-Tankstelle an der Ampel rechts (Bismarckstraße), zweite Straße rechts (Marie-Schlei-Straße);

aus Richtung Ruhrgebiet/Düsseldorf/Wuppertal: A 46 Abfahrt (22) Neuss-Uedesheim, Ampel links, nächste Ampel rechts auf die K 30 (Tucherstraße), geradeaus bis Kreisverkehr, dort die dritte Ausfahrt (Richtung Dormagen) nehmen, zweiter Kreisverkehr die dritte Ausfahrt in Richtung Nievenheim nehmen (Horremer Straße), im Kreisverkehr die zweite Ausfahrt nehmen, nächste Ampel links (Bismarckstraße), zweite Straße rechts (Marie-Schlei-Straße); aus Richtung Moers/Kleve: A 57 im Dreieck Neuss-Süd auf die Autobahn A 46 wechseln, Abfahrt (22) Neuss-Uedesheim und dann weiter wie aus Richtung Wuppertal.

Eintritt: Erwachsene (ab 15 Jahre) 4,00 €, Kinder (bis einschließlich 14 Jahre) 2,00 €

LAND

Informationen zur NWJV-Verbandstagung 2019

Termin: Sonntag, 12. Mai 2019.

Ort: Veranstaltungszentrum der Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum.

Antragsfristen:

- Anträge müssen **bis zum 12. März 2019** in der NWJV-Geschäftsstelle vorliegen

- Anträge auf Satzungsänderung müssen **bis zum 12. Februar 2019** in der NWJV-Geschäftsstelle vorliegen

- Delegiertenmeldungen müssen **bis zum 31. März 2019** in der NWJV-Geschäftsstelle vorliegen.

Westfaleneinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

Ausrichter: Turnverein Durchholz 1919 e.V. **Ort:** Horst-Schwartz-Sporthalle, Vormholzer Ring 56, 58456 Witten

Zeitplan: Samstag, 23. März 2019: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Männer U 18. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Frauen U 18. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Frauen und Männer. **Sonntag, 24. März 2019:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. **Mattenzahl:** 3 Matten 6 x 6 m und 1 Matte 7 x 7 m.

Startberechtigt: Judokas aus den Bezirken Arnsberg, Detmold und Münster. Der doppelstartberechtigte Jahrgang 2002 muss sich entscheiden, für welche Altersklasse gestartet werden soll.

Gewichtsklassen Männer U 18: -43, -46, -50, -55, -60, -66, -73, -81, +81 kg.

Meldungen: über <https://www.nwJV.de/sportgeschehen/turniermeldungen/190323-24> Bei Problemen mit der Teilnehmeranmeldung bitte an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwJV.de wenden.

Meldegeld: 8,00 € je Teilnehmer/in, sind mit der Meldung auf das Konto von Lars Blüggel bei der Commerzbank, IBAN: DE27440400370160036000, BIC: COBADEFF zu überweisen. Auf dem Überweisungsträger bitte in der ersten Zeile nur den Namen des Vereins und in der nächsten Zeile die Teilnehmerzahl vermerken. Für Nachmeldungen oder verspätet eingehende Meldungen ist doppeltes Meldegeld an der Waage in bar zu zahlen. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.

Meldeschluss: 18.3.2019.

Ansprechpartner des Vereins: Lars Blüggel, Am Masling 6, 58456 Witten, mobil: 01 63 / 4 49 97 52, E-Mail: Lars.Blueggel@gmx.de

Anreise: A 43 Ausfahrt Witten-Heven, Richtung Witten-Herbede, am Ende der Straße (Seestraße) an der Ampel rechts, über die Brücke, nach der Brücke links (Vormholzer Straße), nach ca. 800 m links in den Vormholzer Ring Richtung Schwimmbad, die zweite Straße rechts, dann wieder rechts.

Eintritt: frei.

2. Düsseldorf Open (Einladungsturnier) der männlichen und weiblichen Jugend U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

Ausrichter: Judo-Club 71 Düsseldorf e.V.
Ort: Albrecht-Dürer-Berufskolleg, Paulsmühlenstr. 1, 40597 Düsseldorf.

Zeitplan: Samstag, 23. März 2019: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Männer U 18. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Frauen U 18. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Männer. 16:00 - 16:30 Uhr Waage Frauen. Der doppelstartberechtigte Jahrgang 2002 muss sich entscheiden, für welche Altersklasse gestartet werden soll. **Sonntag, 24. März 2019:** 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich.

Hinweise: In der Altersklasse U 15 werden die Gewichtsklassen -31 kg (männlich)/-30 kg (weiblich) vorgeschaltet. Bei geringer Beteiligung können zwei angrenzende Gewichtsklassen zusammengelegt werden.

Mattenzahl: 5

Startberechtigt: Judokas der Bezirke Düsseldorf und Köln sowie fünf ausländische Gastvereine und Judokas aus Düsseldorfs Partnerstädten, u.a. Moskau und Warschau.

Meldungen: per E-Melder an Verbandsjugendleiterin Sylvia Kaese, Münzstr. 8, 45356 Essen, mobil: 0173 8686585, E-Mail: Sylvia.Kaese@nwjv.de mit Kopie an open@jc71.de

Folgende Angaben müssen enthalten sein: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu- bzw. Dan-Grad.

Meldegeld: 12,00 € je Judoka, sind zu überweisen mit Angabe des Vereins und Anzahl der Gemeldeten auf das Vereinskonto des Judo-Club 71 Düsseldorf e.V., IBAN: DE98300501100046006326, BIC: DUSSEDDXX. Nachmeldung 50 Prozent Zuschlag.

Meldeschluss: 18.3.2019.

Ansprechpartnerinnen des Ausrichters: Tina Steller, mobil: 01 73 / 2 62 84 43, Sonja Lange, mobil: 01 76 / 40 71 72 74.

Homepage: www.jc71.de/open2019

Anreise: gegenüber der Eissporthalle, Paulsmühlenstr. 6, 40597 Düsseldorf-Benrath. 200+ kostenlose Parkplätze direkt an der Halle.

Eintritt Tribüne: Erwachsene 3,00 €, Jugendliche 1,00 €

Senioren-Cup

Bundesoffen mit internationaler Beteiligung

Ausrichter: PSV Bochum.

Ort: Erich-Kästner-Schule, Halle 2, Marktstr. 189, 44801 Bochum.

Zeitplan: Freitag, 29. März 2019: 20:00 - 21:30 Uhr Vorwaage alle Klassen im Dojo der PSV Bochum (Harpener Heide 5, 44805 Bochum).

Samstag, 30. März 2019: 10:30 - 11:00 Uhr Waage Männer ü30/ü35/ü40/ü45 (mit 1 Kilogramm Toleranz). 15:00 - 15:30 Uhr Waage Frauen ü30/ü40 und Männer ü50 (nach tatsächlichem Gewicht).

Mattenzahl: 2.

Meldung: bis 25.3.2019 an Bezirksfachwart Uwe Helmich, Quellenstr. 5, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81 / 2 79 93 52, E-Mail: uwe.helmich@gmx.de mit Kopie an Jürgen Wagner, E-Mail: PSVBJudo@arcor.de. Es sollte der E-Melder genutzt werden.

Meldegeld: 15,00 € je Teilnehmer/in, ist bis zum Meldeschluss auf das Konto des PSV Bochum, PAX Bank, IBAN: DE04370601932008396011, BIC: GENODED1PAX, Stichwort: Senioren Cup 2019, zu überweisen. Nachmeldungen und

verspätet eingehende Meldungen doppeltes Meldegeld, zu zahlen vor der Waage in bar. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.

Startberechtigt: Frauen ü30: ab Jahrgang 1989. Frauen ü40: ab Jahrgang 1979. Männer ü30: Jahrgänge 1985-1989. Männer ü35: Jahrgänge 1980-1984. Männer ü40: Jahrgänge 1975-1979. Männer ü45: Jahrgänge 1970-1974. Männer ü50: Jahrgänge 1969 und „reifer“.

Kampfzeit: 3 Minuten für alle Altersklassen. Sollten sich bei den Kämpfern ü50 alters- und gewichtsnahen Gruppen finden (z.B. ü55), werden diese zusammengelegt

Modus: nach Teilnehmerzahl. Es müssen drei Teilnehmer in einer Gewichtsklasse sein; der Ausrichter behält sich bei geringer Teilnahme vor, in Absprache mit den Kämpfern Klassen zusammenzuliegen.

Gewichtsklassen: Frauen: Gewichtsklasseneinteilung nach tatsächlichem Gewicht (z.B. Klasse 58,5 - 64 kg). Männer: ü30 bis ü45: -66, -73, -81, -90 und +90 kg. Neu! 1 Kilogramm Toleranz, also 67, 74, 82, 91 und über 91 kg; Männer ü50 analog der Frauen.

Ansprechpartner des Vereins: Jürgen Wagner, Munscheider Str. 162 b, 44869 Bochum, Tel.: 0 23 27 / 7 53 82.

Wegbeschreibung (Wettkampfhalle): A 43 Autobahnkreuz Bochum-Witten, Abfahrt Bochum-Querenburg, Richtung Ruhr-Universität, Ausfahrt Nr. 19, auf die Universitätsstraße weiter fahren, nach ca. 3,8 km Abfahrt Bochum-Linden/Marktstraße rechts, dann rechts auf die Marktstraße, das Schulzentrum/Halle liegt nach mehreren hundert Metern auf der linken Seite, Zufahrt von der Stiepeler Straße (nächste Ampel/links), dortiger Parkplatz;

A 448 Ausfahrt Nr. 5, Fahrtrichtung Hattingen/Bochum-Stiepel, nach ca. 800 m an der 2. Ampel links in die Marktstraße Fahrtrichtung Uni/Querenburg, nach ca. 900 m an der 2. Ampel rechts in die Stiepeler Straße, zweite Zufahrt des Parkplatzes nach ca. 100 m auf der linken Seite, dort Fußweg zur Sporthalle 2.

Wegbeschreibung Dojo PSV Bochum (Waage am Freitag): A 43 Abfahrt Bochum-Harpen/Gerthe (17), Richtung Bochum-Zentrum, direkt nach der Firma Bauhaus rechts, abknickender Vorfahrtstraße nach rechts folgen, nach ca. 50 m links in Harpener Heide, am Ende links zum Sportzentrum;

A 40 Abfahrt Bochum-Harpen (37), aus Richtung Dortmund kommend links und die nächste sofort rechts in das Gewerbegebiet Harpener Feld, aus Richtung Essen kommend zweimal links, die nächste rechts in das Gewerbegebiet Harpener Feld, nach der Unterführung direkt links und sofort wieder rechts, nach ca. 200 m Zufahrt zur Halle.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

KREISE

Rhein-Ruhr

Listenfürer-Lizenz-Erhaltungslehrgang

Ausrichter: DJK Eintracht Borbeck.

Ort: Don-Bosco-Gymnasium, Theodor-Hartz Str. 15, Essen.

Datum: Samstag, 16. März 2019.

Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.

Teilnehmer: nur Verlängerung.

Mitzubringen: Listenführerausweis, gültiger Judopass, Schreibzeug (verschiedene farbige Stifte), Lineal.

Referent: Peter Matthies.

Voraussetzung: Mindestalter 12 Jahre, 7. Kyu, Vereinsfunktionäre ohne Graduierung.

Kosten: 5,00 € pro gemeldetem Teilnehmer, zu zahlen bei Lehrgangsbeginn.

Verpflegung: bitte selber mitbringen.

Meldungen: nur möglich per E-Mail über die Vereine an Peter Matthies, E-Mail: JudoPeter@gmx.net

Meldeschluss: 9.3.2019.

Listenfürer-Lizenzlehrgang

Neuerwerb der Listenführerlizenz mit anschließender Überprüfung

Ausrichter: Tbd. Osterfeld.

Ort: Kapellenstr. 84, 46119 Oberhausen.

Datum: Sonntag, 24. März 2019.

Zeit: 9:00 - 17:00 Uhr.

Mitzubringen: aktuelles Passbild, gültiger Judopass, Schreibzeug (verschiedene farbige Stifte), Lineal.

Referenten: Peter Matthies und Ralf Drechsler.

Voraussetzung: Mindestalter 12 Jahre, 7. Kyu, Vereinsfunktionäre ohne Graduierung.

Kosten: 5,00 € pro gemeldetem Teilnehmer, zu zahlen bei Lehrgangsbeginn.

Verpflegung: bitte selber mitbringen.

Meldungen: nur über die Vereine möglich per E-Mail an die beiden Referenten: JudoPeter@gmx.net und ralf.drechsler@web.de

Meldeschluss: 16.3.2019.

QUALIFIZIERUNG

Trainer C-Verlängerung Leistungs- und Breitensport - LG 02/19

Datum: Samstag, 16. Februar 2019.

Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.

Ort: Dammwiese 10, Lünen.

Inhalte: Vertiefung der Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten der Judobezogenen Selbstverteidigung, Einblick und Vermittlung von Techniken aus dem Ju-Jutsu.

Umfang: 7,5 Lerneinheiten.

Referenten: Werner Dermann und Mirco Fabig.

Zielgruppen: Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten; am Thema

interessierte Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (3. Kyu).
Kosten: 25,00 €
Verpflegung: Mittagsimbiss.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 4.2.2019 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

**Trainer C-Verlängerung
 Leistungs- und Breitensport
 - LG 03/19**

Datum: Sonntag, 17. März 2019.
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.
Ort: Lichtenvoorder Straße, Büttgen.

Inhalte: Ziele, Inhalte, Besonderheiten und Tipps für das Training mit Kindern und Jugendlichen, ausgewählte Spiel- und Übungsformen zur Technikvermittlung, Förderung der Entwicklung kognitiver und motorischer Fähigkeiten.
Umfang: 7,5 Lerneinheiten.
Referenten: Daniel Lachmann, Michael Weyres.
Zielgruppen: Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten; am Thema interessierte Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (3. Kyu).
Kosten: 25,00 €
Verpflegung: Mittagsimbiss.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 4.3.2019 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

**Trainer C-Verlängerung
 Leistungs- und Breitensport
 - LG 04/19**

Datum: Sonntag, 31. März 2019.
Zeit: 10:00 - 14:30 Uhr.
Ort: Vlother Straße, Herford-Mitte.
Inhalte: Analyse ausgewählter Judo Techniken unter biomechanischen Aspekten, Spiele für Kinder zu Stundenbeginn und -abschluss.
Umfang: 5 Lerneinheiten.
Referent: Mirek Müller.
Zielgruppen: Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten; am Thema interessierte Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (3. Kyu).
Kosten: 20,00 €

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2019

Name: Vorname:
 Straße: PLZ/Wohnort:
 Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:
 Mobil: Geburtsdatum:
 Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage, bei mehrtägigen Lehrgängen nur bis vier Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person. Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift und E-Mailadresse) vom Deutschen Judo Bund e.V. verarbeitet, gespeichert und zum Zwecke der Lizenzausstellung an das DOSB-Lizenzmanagementsystem (LiMS) weitergegeben werden. Der DOSB hat zu keiner Zeit Einsicht in die personenbezogenen Daten der Lizenzinhaber/innen. Darüber wurde zwischen dem DOSB und dem Deutschen Judo Bund e.V. eine Datenschutzvereinbarung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben geschlossen. Die erhobenen Daten werden in LiMS für die Dauer von 10 Jahren gespeichert. Der Datenübermittlung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widersprochen werden. In diesem Fall kann jedoch keine DOSB-Lizenz ausgestellt werden.

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten) Stempel und Unterschrift des Vereins

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die Teilnehmergebühr zu oben angegebenem Lehrgang bezahle/n ich/wir per Bankeinzug und erteile/n folgendes **SEPA-Lastschriftmandat**. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem Einzug mit der Lehrgangsbestätigung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband e.V. (NWJV), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE62ZZZ00000346016) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weisen ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom NWJV auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:
 Anschrift des Kontoinhabers:
 IBAN:
 BIC:
 Geldinstitut:
 Datum Rechtsverbindliche Unterschrift des Kontoinhabers

Verpflegung: Kaffee und Kuchen.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 18.3.2019 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Lehrerfortbildung im Vorfeld des Judo-Grand-Slam - LG 50/19

Datum: Dienstag, 19. Februar 2019.
Zeit: 12:00 - 16:00 Uhr.
Ort: Turnhalle Suibertusstraße, Düsseldorf.
Inhalte: Umsetzung des obligatorischen Inhaltsbereichs „Ringens und Kämpfen - Zweikampfsport“ (IB 9) der Richtlinien und Lehrpläne Sport mit Inhalten der olympischen Sportart Judo unter besonderer Berücksichtigung leitender pädagogischer Perspektiven, Sicherheitsaspekten und Hinweisen zur Inklusion.
Umfang: 5 Lerneinheiten.
Referentinnen: Jennifer Goldschmidt, Jessica Katstein und Carina Hagen.
Zielgruppen: Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten; am Thema interessierte Judokas.
Kosten: keine.
Verpflegung: Selbstverpflegung.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 11.2.2019 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Aktionstag „Selbstbehauptung und verteidigung - speziell für Mädchen und Frauen!“ - LG 51/19

Datum: Samstag, 9. März 2019.
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.
Ort: Dojo „Am Sportplatz“, Welver.
Inhalte: Einblick in Theorie und Praxis über die Möglichkeiten der Selbstbehauptung und -verteidigung, non-verbale Kommunikation, Notwehrrechte und Formen der Gewalt. Vorstellung der Aktion „Starke Netze gegen Gewalt!“.
 Der Aktionstag zählt nicht zur Lizenzverlängerung!
Umfang: 7,5 Lerneinheiten.
Referenten: Angela Andree und Christopher Besten.
Zielgruppe: Interessierte Mädchen und Frauen (ab 13/14 Jahren) mit/ohne Lizenz.
Kosten: keine.
Verpflegung: Mittagsimbiss.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 25.2.2019 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

„Kind- und jugendgerechtes Training“ - LG 52/19

Datum: Samstag, 23. März 2019.
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.
Ort: Jahnstraße, Hagen-Hohenlimburg.
Inhalte: Kind- und jugendgerechtes Training: Ziele, Inhalte und Tipps für die Praxis; teambildende Maßnahmen und Akrobatik auf der Judomatte.
Umfang: 7,5 Lerneinheiten.
Referenten: Stefanie und Volker Gößling.
Zielgruppe: Am Thema interessierte Judokas; Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten.
Kosten: 25,00 €
Verpflegung: Mittagsimbiss.

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 11.3.2019 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Kampfrichterlehrgang für Trainer C- und Dan-Anwärter - LG 34/19-A

Datum: Sonntag, 24. März 2019.
Zeit: 10:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Elsdorf.
Inhalte: Wettkampf- und Bewertungssysteme, Kampfregele, Wettkampfordnung, Bewertung von Techniken (Winkelrichtungen), Verhalten Trainer an der Matte, Vorbereitung auf den ersten Kampf, Aufwärmen, Verletzungen (Arzt, Sanitäter).
Umfang: 8 Lerneinheiten.
Referenten: Ibrahim El Abdouni und Christina Marki.
Kosten: Die Eigenbeteiligung in Höhe von 10,00 € ist bei den Kampfrichterlehrgängen in bar vor Ort zu zahlen.
Verpflegung: Selbstverpflegung.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 11.3.2019 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainer B-Ausbildung „Gewaltprävention“ - LG 45/19

Termine: 30./31. März 2019, 29./30. Juni 2019, 07./08. September 2019 und 02./03. November 2019.
Zeit: Beginn: Samstags 10:00 Uhr. Ende: Sonntags 15:00 Uhr.
Ort: Sportschule Hennef, Sövenner Str. 60, 53773 Hennef.
Inhalte: Die Sportart Judo beinhaltet ein großes Potenzial, um Konflikte vorzubeugen bzw. Lösungsstrategien zur Konfliktlösung anzubieten. Die Fähigkeit Grenzen setzen zu können, die Vermittlung von (Judo)Werten sowie Menschen grundsätzlich mit Respekt, unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur und Nationalität zu begegnen sind im Judo selbstverständlich. In dieser Ausbildung werden die Ursachen für und Formen von Gewalt aufgezeigt. Es werden Strategien entwickelt wie man gegen Gewalt agieren kann und Möglichkeiten aufgezeigt sich selbst zu behaupten, stark zu sein und Grenzen setzen zu können. Es wird zudem den Fragen nachgegangen wie sich Kommunikationsfähigkeit verbessern lässt und wie ein geregeltes Kämpfen im Judo Aggressionen abbauen und in positive Erlebnisse umwandeln kann. Diesen und weiteren Fragen wird nachgegangen, es werden Antworten gesucht und gemeinsam erarbeitet. Die Zielgruppe, für die die Ausbildung konzipiert wurde, sind Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren (ca. 3. bis 6. Klasse).
Umfang: 60 Lerneinheiten.
Kosten: 400,00 €
Verpflegung: in der Sportschule Hennef.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 14.2.2019 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

SCHULSPORT

Regierungsbezirksmeisterschaften Judo

Wettkampfklasse II: Jahrgänge 2002-2005, weiblich: -42, -47, -53, -60, +60 kg, männlich: -46, -52, -58, -66, +66 kg.
Wettkampfklasse III: Jahrgänge 2004-2007, weiblich: -38, -44, -50, -57, +57 kg, männlich: -37, -42, -48, -55, +55 kg.
Austragungsmodus: Im Judo-Mannschaftswettbewerb werden auf Regierungsbezirks- und Landesebene in den Wettkampfklassen II und III Wettkämpfe durchgeführt. Die Schulen melden ihre Schülerinnen und Schüler (vom 8. Kyu bis zum Dan-Grad) an die entsprechenden Ausschüsse für den Schulsport und diese wiederum melden die startenden Schülerinnen und Schüler schulweise an die Schulsportbeauftragten des Fachverbandes in den einzelnen Bezirken.

Wettkampfmodus: Die Bezirksmeisterschaften der Schulen im Judo werden als Einzelturnier in den Gewichtsklassen der WK II und WK III mit Mannschaftswertung auf mindestens zwei Matten durchgeführt. Pro Gewichtsklasse kommt nur der/die beste Starter/in pro Schule in die Wertung mit folgender Punktwertung: 1. Platz = 7 Punkte, 2. Platz = 6 Punkte, 3. Platz = 5 Punkte, 4. Platz = 4 Punkte, 5. Platz = 2 Punkte, 7. Platz = 1 Punkt. Die Ergebnisse der Einzelwettbewerbe haben ohne Berücksichtigung der evtl. möglichen Nicht-Teamwertung (s.u.) als Wettkampfergebnis Bestand. Teilnahmevoraussetzungen am Einzelturnier sind drei Judokas einer Schule in einer Wettkampfklasse in beliebigen Gewichtsklassen (also ggf. auch drei Judokas in einer Gewichtsklasse). Teilnahmevoraussetzung an der Mannschaftswertung in einer Wettkampfklasse und damit an der Qualifikation für die nächsthöhere Meisterschaftsebene ist die mögliche Besetzung von mindestens drei der fünf Gewichtsklassen im Teamwettbewerb!

Von den Schulen, die dieses Kriterium erfüllen, ist die Schule mit der höchsten Punktzahl qualifiziert. Bei gleicher Punktzahl findet ein Mannschaftskampf mit allen fünf Gewichtsklassen als Finale statt. Hierbei gelten die Verfahrensregeln des Bundeswettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ (www.jifo.de/judo_allgemeine_bestimmungen/). Es werden die Sieger/innen der einzelnen Gewichtsklassen sowie die Siegerschulen des Mannschaftswettbewerbs geehrt. Die Siegerschulen der Bezirksmeisterschaften (WK II und III) qualifizieren sich zur Landesmeisterschaft, die am Mittwoch, 22.05.2019, in Witten stattfindet. Diese wird als traditionelle Mannschaftsmeisterschaft mit jeweils fünf Gewichtsklassen (siehe oben) durchgeführt. Auf Landesebene muss eine Mannschaft siegfähig sein, also mindestens drei Gewichtsklassen besetzen. Beim Wiegen wird das tatsächliche Gewicht ermittelt. Der Start in der nächsthöheren Gewichtsklasse ist zulässig. Eine Mannschaft besteht i.d.R. aus maximal acht Schülerinnen/Schülern (5 Wettkämpferinnen/Wettkämpfer und max. 3 Ersatzkämpferinnen/Ersatzkämpfer). Die Landessieger in der Wettkampfklasse III qualifizieren sich für die Finalkämpfe des Bundeswettbewerbes der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA. Beim Jtfo-Bundesfinale Judo der WK III besteht eine Mannschaft aus maximal acht Schülerinnen/Schülern (5 Wettkämpferinnen/Wettkämpfer und max. 3 Er-

satzkämpferinnen/Ersatzkämpfern). Zusätzlich ist eine Betreuerin/ein Betreuer zugelassen.

Startberechtigung: Startberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler, die nachweislich mit Judopass oder Prüfungsurkunde den 8. Kyu (Weißgelbgurt) im Judo des NWJV-NWDK besitzen. Der Judopass (oder die offizielle Prüfungsurkunde) muss zum Wettkampf vorgelegt werden. Die verantwortlichen Begleiterinnen/ Begleiter der Schulmannschaften haben bei allen Veranstaltungen des Landessportfestes der Schulen den Nachweis über die Identität der Teilnehmerinnen/Teilnehmer und ihre Zugehörigkeit zu der Schule, für die der Start erfolgt, zu erbringen. Der Wettkampfleitung sind vor der Veranstaltung gültige Schülersportausweise bzw. Schülerausweise vorzulegen. Zusätzlich ist eine von der Schulleitung unterschriebene Liste der Mannschaftsmitglieder vorzulegen (Mannschaftsmeldeformular). Hiermit wird die Zugehörigkeit der Schülerinnen und Schüler am Veranstaltungstag zur betreffenden Schule nachgewiesen. Die Vorlage der Unterlagen ist lt. Erlass des (ehemaligen) Innenministeriums NRW (jetzt: Staatskanzlei) zwingend vorgeschrieben! Teilnehmerinnen/Teilnehmer, für die die Unterlagen nicht vorgelegt werden können, sind nicht startberechtigt. Die Betreuung einer Mannschaft sollte - auf allen Wettkampfebenen - grundsätzlich von einer Lehrkraft der Schule wahrgenommen werden.

Wettkampfbestimmungen: Die Wettkampfzeit beträgt in der Wettkampfklasse II 4 Minuten und in der Wettkampfklasse III 3 Minuten. In der Wettkampfklasse II sind das Würgen und das Hebeln im Stand und am Boden erlaubt. In der Wettkampfklasse III sind das Würgen und das Hebeln verboten. Die Mattengröße beträgt mindestens 6 x 6 m. Vor den Kämpfen werden die Schülerinnen und Schüler gewogen. Die Mädchen werden von weiblichen Personen, die Jungen von männlichen Personen gewogen.

Bezirk Arnsberg

Datum: Dienstag, 9. April 2019.

Ort: Sporthalle der Kirchscheule Höntrop, In der Hönnenecke 82, 44869 Bochum. Die Halle liegt direkt am S-Bahnhof Wattenscheid-Höntrop.

Zeit: Waage 9:00 - 9:45 Uhr. Wettkampfbeginn: ca. 10:15 Uhr.

Meldeschluss: 29.3.2019.

Bezirk Detmold

Datum: Mittwoch, 10. April 2019.

Ort: Königin-Mathilde-Gymnasium, Vlothoer Str. 1, 32049 Herford.

Zeit: Waage 9:00 - 9:45 Uhr. Wettkampfbeginn: 10:15 Uhr.

Meldeschluss: 2.4.2019.

Bezirk Düsseldorf

Datum: Mittwoch, 3. April 2019.

Ort: Judohalle der Sportschule Wedau, Friedrich-Alfred-Straße, 47055 Duisburg (Zugang von der Margaretenstrasse - gegenüber vom Bettenturm, 1. Etage).

Zeit: Waage 9:00 - 9:45 Uhr. Wettkampfbeginn: ca. 10:15 Uhr.

Meldeschluss: 25.3.2019.

Bezirk Köln

Datum: Mittwoch, 10. April 2019.

Ort: Herbert-Grünwaldhalle, Marienburgerstr. 4, 51373 Leverkusen.

Zeit: Waage 9:00 - 9:45 Uhr. Wettkampfbeginn: ca. 10:15 Uhr.

Meldeschluss: 29.3.2019.

Bezirk Münster

Datum: Dienstag, 9. April 2019.

Ort: Dieter-Renz-Halle, Hans-Böckler-Str. 60, 46236 Bottrop.

Zeit: Waage 10:00 - 10:30 Uhr.

Meldeschluss: 22.3.2019.

G-JUDO

4. Landesmeisterschaft „Inklusiver Kata-Wettbewerb“ im ID-Judo Damen, Herren, Jugend

Veranstalter: Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband in Kooperation mit dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen.

Ausrichter: Budokan Bocholt.

Ort: Franzstr. 97, 46395 Bocholt.

Datum: Samstag, 30. März 2019, vor dem Kader-Training.

Zeit: 9:30 Uhr Beginn des Wettbewerbs. 10:30 Uhr Siegerehrung.

Ausgetragen werden folgende Kata-Wettbewerbe in der WK I und WK II:

- Nage-No-Kata - eine Gruppe aus der Nage-No-Kata beidseitig geworfen (sechs Aktionen) oder zwei Gruppen aus der Nage-No-Kata einseitig geworfen (sechs Aktionen)
- Katame-No-Kata - erste Gruppe Osae-komi-waza.

Teilnehmer: Tori muss ein ID-Judoka nach den Kriterien des DBS sein: sportärztlichem Gesundheitszeugnis (12 Monate) und Mindestgraduierung (Weißgelbgurt). Uke ohne jegliche Einschränkung. Jeder Judoka ist nur einmal je Kata startberechtigt, egal ob als Tori oder Uke.
Wertungsrichter: werden vom NWDK eingesetzt.

Mattenzahl: eine.

Sportliche Leitung: Behindertenbeauftragter.

Meldungen: an Wolfgang Janko, mobil: 01 72 / 8 65 89 46, E-Mail: Wolfgang.Janko@t-online.de

Meldegeld: 10,00 € pro Paar, zu bezahlen bei der Wettkampfleitung. Nachmeldung doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 15.3.2019.

Offene Landeseinzelmeisterschaften im ID-Judo - „Rupert-Fehler- und Walter-Gülden-Gedächtnisturnier“

Veranstalter: Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen und Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband.

Ausrichter: VG Project e.V., Oberländer Ufer 162, 50968 Köln, Ansprechpartner: Klaus Gdowczok.

Ort: Sporthalle Bergischer Ring, Bergischer Ring 40, 51063 Köln.

Datum: Samstag, 6. April 2019.

Zeitplan: 10:00 Uhr Eintreffen. 11:00 Uhr Beginn der Kämpfe WK III. 13:00 Uhr Siegerehrung WK III. 14:00 Uhr Beginn der Kämpfe WK II und WK I. 17:00 Uhr Siegerehrung WK II und WK I.

Teilnehmer: Geistigbehinderte Judokas (Kriterien des DBS) mit sportärztlichem Gesundheitszeugnis (12 Monate) und Mindestgraduierung (Weißgelbgurt).

Startmöglichkeiten in drei Wettkampfklassen: Klasse I: Judokas, die auch mit nicht

behinderten Judokas trainieren und Judo-Techniken gut umsetzen können. Diese Judokas können 80 bis 100 Prozent der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten einsichtig. Klasse II: Judokas, die Judo-Techniken

eingeschränkt umsetzen können und in Behindertengruppen trainieren. Diese Judoka können 50 bis 80 Prozent der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten im Grundsatz bekannt. Auf Wunsch eines Kämpfers Bodenkampf, der Kämpfer muss jedoch das gesamte Turnier in der Bodenlage kämpfen (bitte bei der Meldung angeben). Der Partner darf den nächsten Kampf wieder im Stand beginnen. Klasse III: Judokas, die Judo mehr als Spielform ausüben. Diese Judokas können weniger als 50 Prozent der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten in der Regel nur eingeschränkt verständlich.

Wichtig: Verbot aller Hebel- und Würgetechniken. Verbot aller Selbstfalltechniken, außer Tani-Otoshi in WK 1 und 2. Keine Startmöglichkeit ohne Gesundheitszeugnis.

Kampfrichter: werden vom Landeskampfrichterreferenten des NWJV eingesetzt.

Mattenzahl: drei.

Medizinische Leitung: Abteilungsarzt Judo/BRSNW.

Sportliche Leitung: Abteilungsleiter Judo im BRSNW.

Meldungen: an Dr. Wolfgang Janko, mobil: 01 72 / 8 65 89 46, E-Mail: Wolfgang.Janko@t-online.de

Meldegeld: 5,00 € pro Starter, zu bezahlen bei der Wettkampfleitung. Nachmeldung doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 22.3.2019.

Die Athleten werden den Tag über kostenfrei verpflegt.

Veranstaltungshinweise und Anreise:

www.landesmeisterschaften.net

Schutzbestimmungen: 1. Mit Abgabe der Meldung gewährleisten die Vereine und Startgemeinschaften die Wettkampffähigkeit der gemeldeten Teilnehmer/innen. 2. Alle gemeldeten Teilnehmer/innen müssen im Besitz eines gültigen Sportgesundheits- und Startpasses sein. 3. Die Sportgesundheitspässe sind vor Veranstaltungsbeginn vereinsweise im Wettkampfbüro zwecks Überprüfung abzugeben. Das letzte ärztliche Untersuchungsdatum im Sportgesundheitspass darf nicht länger als 12 Monate (vom letzten Tag der jeweiligen Veranstaltung gerechnet) zurückliegen. Für Teilnehmer/innen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, besteht kein Startrecht.

Doping: Doping ist nach den Bestimmungen des DBS nicht erlaubt. Gültigkeit hat die Antidopingordnung des DBS und die Antidopingbestimmungen des betreffenden Internationalen Behindertensportverbandes. Mit der Abgabe der Meldung zur Veranstaltung erkennt der Sportler bzw. die Sportlerin die Antidopingordnung des DBS an.

Haftung: Der BSNW und seine Organe haften für Schäden nur in den Grenzen und im Umfang des zur Verfügung stehenden Haftpflichtversicherungsschutzes. Die Haftung für darüber hinaus gehende Schäden wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der abgeschlossene Versicherungsvertrag kann jederzeit bei der DBS-Geschäftsstelle eingesehen werden. Ansprüche aus den Sportunfallversicherungsverträgen der Landessportbünde/des DBS werden von dieser Haftungsbegrenzung nicht berührt.



Einladung zur NWDK-Delegierten- versammlung 2019

Datum: Sonntag, 17. März 2019

Zeit: Beginn 10:00 Uhr (Stimmkartenausgabe von 9:15 bis 9:45 Uhr)

Ort: Veranstaltungszentrum der Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung - Totenehrung
2. Ehrungen
3. Feststellung der Stimmberechtigung lt. Mitgliederliste und Meldung der Delegierten der Kreise
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 18.03.2018
7. Berichte der Mitglieder des Verbandsrats
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Aussprache zu den Berichten
10. Wahl eines Versammlungsleiters
11. Entlastung des Vorstandes
12. Wahl einer Wahlkommission
13. Wahlen
- 13.1. Präsident/in
- 13.2. Vizepräsident/in
- 13.3. Rechtsausschuss
14. Wahl der Kassenprüfer
15. Beschlussfassung über Satzungsänderungsanträge
16. Beschlussfassung über Anträge, die nicht unter Punkt 15 fallen
17. Hinweise bzgl. Ordnungen und Ausführungsbestimmungen
18. Festsetzung von Beiträgen und Gebühren
19. Genehmigung des Wirtschaftsplans 2019
20. Verschiedenes

Anträge müssen dem Vorstand schriftlich spätestens am 3.2.2019 vorliegen.

Edgar Korthauer, NWDK-Präsident

Anfahrt:

A 43 Abfahrt BO-Querenburg/Universität, dann Richtung Universität auf der Universitätsstraße, Abfahrt Uni-Mitte, dann der Beschilderung ins Parkhaus P9 folgen, dann mit dem Fahrstuhl in das Veranstaltungszentrum auf Ebene 04, Saal 2b

NWDK

Landesoffenes Kyu-Kata-Turnier und Dieter-Born- und Franz-Karl- Patzner-Gedächtnispokal

Ausrichter: SC Arashi CoJoBo e.V., Geschäftsstelle, Postfach 75 32, 53075 Bonn, Tel.: 0 22 27 / 90 89 27, E-Mail: roman.jaeger@sc-arashi.de, www.sc-arashi.de

Datum: Sonntag, 17. März 2019.

Ort: Turnhalle des Collegium Josephinum Bonn, Kölnstr. 413, 53117 Bonn.

Zeitplan (vorläufig): 8:00 Uhr Hallenöffnung. 8:45 Uhr Eröffnung. 9:00 Uhr Beginn der Wettbewerbe für die Teilnehmer mit 8.-5. Kyu. ca. 12:30 Uhr Siegerehrung (je nach Teilnehmerzahl früher). 13:00 Uhr Beginn der Wettbewerbe für die Teilnehmer mit 4.-1. Kyu. ca. 16:30 Uhr Siegerehrung (je nach Teilnehmerzahl früher).

Sportliche Leitung: NWDK.

Wertungsrichter: werden durch den Ausrichter in Absprache mit dem NWDK eingeladen (3 Wertungsrichter je Matte).

Wettbewerbe: Ausgetragen werden Kata-Wettbewerbe für den 8.-1. Kyu. Es wird in zwei Gruppen mit je vier Pools gestartet, wobei die Graduierung von Tori maßgeblich ist. 1. Gruppe: 8.-5. Kyu. 2. Gruppe: 4.-1. Kyu. Das An- und Abgrüßen entspricht dem Kata-Zeremoniell der Nage-no-Kata (Annäherung je nach Kyu-Grad). Vom 8.-5. Kyu sind drei Techniken jeweils rechts und links - in vorgegebener Reihenfolge - zu demonstrieren, je eine aus der Gruppe: Te-waza - Koshi-waza - Ashi-waza; 4. Kyu demonstriert aus der Nage-no-Kata die Gruppe Koshi-waza (beidseitig); 3. Kyu demonstriert aus der Nage-no-Kata die Gruppe Ashi-waza (beidseitig); 2. Kyu demonstriert aus der Nage-no-Kata die Gruppe Te-waza (beidseitig); U 18 (1. Kyu) demonstriert aus der Nage-no-Kata die ersten drei Gruppen Te-waza, Koshi-waza und Ashi-waza (beidseitig).

Wettkampffläche: Das Kata-Turnier wird auf drei Wettkampfflächen ausgetragen. Jede Wettkampffläche hat die Größe von 6 x 6 m und ist mit Tatami oder vergleichbarem Material, ausgelegt. Zwei Streifen gut haftendes und deutlich sichtbares Klebeband (ca. 10 x 50 cm) werden in der Mitte der Wettkampffläche in einer Entfernung von sechs Metern aufgeklebt und kennzeichnen die Startpositionen von Tori und Uke. Die Mitte der Wettkampffläche wird mit einem Streifen Klebeband gleicher Art und Größe gekennzeichnet.

Austragungsmodus: Gestartet wird in zwei Gruppen: 1. Gruppe: 8.-5. Kyu (9:00 Uhr). 2. Gruppe: 4.-1. Kyu (13:00 Uhr). Jede/r Teilnehmer/in ist nur einmal als Tori startberechtigt (Ausnahme U 18, zweites Startrecht). Es werden drei Durchgänge von jeweils unterschiedlichen Kommissionen bewertet. Die Gesamtpunktzahl entscheidet über die Platzierung.

Startberechtigung: Alle Personen, die einem Verein angehören, der Mitglied in einem Landesverband des DJB ist und einen gültigem DJB-Mitgliedsausweis (Judopass) besitzen.

Ehrenpreise: Alle Teilnehmer erhalten Urkunden. Medaillen für die drei erstplatzierten Paare je Kata. Das beste Paar der Gruppe des 8.-5. Kyu erhält die Dieter-Born-Gedächtnispokale. Das beste Paar der Gruppe des 4.-1. Kyu erhält die Franz-Karl-Patzner-Gedächtnispokale.

Teilnehmer: Das Turnier ist offen, es wird keine Qualifikation über den Landesverband benötigt. Bei zu großer Teilnehmerzahl behält sich die sportliche Leitung die Möglichkeit vor, den

Meldeschluss vorzulegen und die Teilnehmerlisten vorzeitig zu schließen. Der gültige DJB-Mitgliedsausweis mit aktueller DJB-Beitragsmarke ist bei der Registrierung vorzulegen.
Meldungen: über den Verein unter Angabe von Name, Vorname, Geb.-Datum, E-Mail-Adresse, Verein sowie Angabe, ob Tori oder Uke, und des Kyu-Grades an den Ausrichter: E-Mail: info@sc-arashi.de
Meldegeld: 15,00 € pro Paar, einzuzahlen bis zum 10.3.2019 auf das Konto SC Arashi Co-JoBo e.V., IBAN: DE43330605920005150727, BIC: GENODED1SPW, Sparda Bank West, Verwendungszweck: Kyu-Kata 2019 Meldegeld, Name, Verein. Bankbeleg ist vorzulegen.
Meldeschluss: 10.3.2019, vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung der Teilnehmerlisten.
Wegbeschreibung: A 565 von Osten: AB-Dreieck Bonn-Beuel, über den Rhein, Abfahrt

Bonn Auerberg (Nr. 3), unten rechts, Herseler Staße;
 von Westen: AB-Kreuz Bonn-Nord, vor dem Rhein, Abfahrt Bonn Auerberg (Nr.3), unten links (unter der Brücke hindurch), Herseler Straße, bis zur nächsten Kreuzung (Werftstraße/An der Josefshöhe) Ampelanlage, links (parallel der Bahnschienen), an der zweiten Kreuzung (Kölnstraße) Ampelanlage links, nach ca. 50 m (hinter der Kapelle) rechts auf den Parkplatz der Schule, rechts am Schulkomplex vorbei zur Sporthalle.

Kreis Steinfurt

Kyuprüfer-Lizenzwerb- -verlängerung

Ausrichter: TV Jahn Rheine e.V.
Datum: Samstag, 2. März 2019.
Zeitplan: 12:00 - 14:00 Uhr Theorie. 14:00 - 18:00 Uhr Praxis.
Ort: sportPARK, Germanenallee 4, 48429 Rheine (Anfahrt über Osnabrücker Straße Kreuzung Autohaus Nitschke).
Referenten: KDV und Stellvertreter.
Mitzubringen: gültiger Judopass, Judogi, DJB-Passordnung, NWDK-Grundsatzordnung für das Prüfungswesen, Prüfungsordnung für Kyu-Grade, Schreibzeug.
Anmeldung: bis zum 23.2.2019 an patrick-oliver.scheinert@nwdk.de

ISSN 0948-4124		Bestellschein	
 <p>An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg</p>	Bitte schicken Sie den „Budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 35,00 € / bei Bankeinzug 30,00 € (inkl. Versand). Bezugsjahr ist das Kalenderjahr. Das Abo läuft automatisch weiter, wenn es nicht mindestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird. Einzelhefte können zu einem Preis von 4,50 € (inkl. Versand) bezogen werden.		
	Name:		Vorname:
	Straße/Hausnr.:		
	PLZ:		Wohnort:
	E-Mail:		
	Datum/Unterschrift		
	Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.		
	Kontoinhaber:		
	Anschrift des Kontoinhabers:		
	IBAN:		
	BIC:		
	Geldinstitut:		
	Datum/Unterschrift des Kontoinhabers		
Widerrufsrecht: Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) nach Datum der Bestellung schriftlich beim Dachverband für Budotechniken NW e.V. widerrufen kann/können.			
Datum/Unterschrift			

Landeslehrgang Technik Bezirk Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: RW Schieder Schwalenberg.
Thema: Hebeltechniken.
Datum: Samstag, 16. Februar 2019.
Zeit: 13:00 - 16:00 Uhr.
Ort: Grundschule Schieder, Parkallee 7, 32816 Schieder.
Referenten: Brian Smith, 3. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €

Bezirksprüfung Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JK Hagen.
Datum: Sonntag, 17. Februar 2019.
Zeit: Beginn 11:00 Uhr.
Ort: Heinritzstr. 12, 58097 Hagen.
Referent: Ralf Krämer, Bezirksvertreter.
Kosten: maximal 25,00 €

Landeslehrgang Jugend 6-9 Jahre

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Kihaku Dremmen.
Thema: „Raufen und balgen will auch gelernt sein“.
Datum: Samstag, 23. Februar 2019.
Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Mehrzweckhalle Grundschule, Marienstr. 23, 52525 Heinsberg-Dremmen.
Referenten: Bernd Verhülsdonk und Totti Pestonik.
Kosten: 5,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Siegen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Stocktechniken.
Datum: Sonntag, 24. Februar 2019.
Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Referenten: Jochen Heinbach, 2. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Mönchengladbach

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Thema: Weiterführungstechniken.
Datum: Samstag, 9. März 2019.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.
Referent: Ralf Krämer, 4. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Aachen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen.
Thema: Vorbereitung auf die Kyu-Prüfung.
Datum: Samstag, 9. März 2019.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Eulersweg 15, 52070 Aachen.
Referenten: noch offen.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Techniken für mein Ju-Jutsu.
Datum: Sonntag, 10. März 2019.
Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, Adolf-Wurm-bach-Straße, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Referenten: Carina Roth und Marvin Loos.
Kosten: 5,00 €

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Bodenkampf Grundlagen (Ju-Jutsu, Allkampf, MMA).
Datum: Samstag, 16. März 2019.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, Adolf-Wurm-bach-Straße, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Referent: Christian Schläger, 3. Dan.
Kosten: 15,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: BC Olfen.
Thema: Hebeltechniken.
Datum: Sonntag, 17. März 2019.
Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Von-Vincke-Str. 1, 59399 Olfen.
Referent: Ralf Krämer, 4. Dan.
Kosten: 5,00 €

Landeslehrgang Technik

Verlängerung Trainer C/B - 4 UE
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Thema: Verteidigung gegen Messer- und Kettenangriffe.
Datum: Samstag, 30. März 2019.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.
Referenten: Ralf Kettler, 6. Dan, Werner Dermann, 7. Dan.
Kosten: 15,00 €

Lizenzlehrgang

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SG Langenfeld e.V.
Thema: Prüferlizenzneuerwerb Teil 2.
Datum: Sonntag, 31. März 2019.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Langforter Str. 72, 40764 Langenfeld.
Leitung: Michael Maas, 6. Dan, Referent Prüfungswesen.
Kosten: 30,00 € für Teil 1 und 2 zusammen, vor Teil 1 zu entrichten.
Vermerk: Gebühr wurde bereits vor Ausbildungssteil 1 entrichtet. Bitte keine weitere Überweisung tätigen! Zur Qualitätssicherung wird im Rahmen der Veranstaltung ein Qualifizierungstest erhoben. Evt. Änderungen sind der NWJJV-Homepage (www.nwjv.eu) zu entnehmen.
Meldung: Anmeldung vom Teil 1 gilt auch für Teil 2. Neuanmeldung ist nicht erforderlich! DJJV-Pass zu Beginn der Veranstaltung vorlegen.

2. Kaderlehrgang

Trainer C Leistungssport - 5 UE
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SU Witten-Annen
Thema: Duo und Fighting.
Datum: Samstag, 30. März 2019.
Zeit: 13:00 - 19:00 Uhr.
Ort: Kälberweg 2, 58453 Witten.
Referent: Ralf Pollnow.
Kosten: 5,00 € unter 18 Jahre, 15,00 € über 18 Jahre.

Bezirksprüfung Aachen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen.
Datum: Samstag, 6. April 2019.
Zeit: Beginn 14:00 Uhr.
Ort: Eulersweg 15, 52070 Aachen.
Leitung: Werner Petersen, Bezirksvertreter.
Kosten: maximal 25,00 €

Landesprüfung 1

Thema: Dan-Prüfung (U45/UE45).
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JSC Soest e.V.
Datum: 6./7. April 2019.
Zeit: Eintreffen 10:00 Uhr. Start 11:00 Uhr (Tag 2 nur bei entsprechend hoher Teilnehmerzahl).
Ort: Paradieser Weg 20 (Navi: Pagenstr. 55), 59494 Soest.
Leitung: Michael Maas, 6. Dan, Referent Prüfungswesen, Peter Pölling, 5. Dan, Referent Senioren.
Kosten: 70,00 €
Vermerk: Gebühr bitte zeitgleich zur Anmeldung auf das Verbandskonto überweisen: NWJJV, IBAN: DE77370501981900556307, BIC: COLSDE33XXX, Spk Köln-Bonn, Verwendung: Dan-Prüfung 1, [Name, Vorname]. Evt. Änderungen sind der NWJJV-Homepage (www.nwjv.eu) zu entnehmen.
Meldung: Anmeldeformular und hierin enthaltene Checkliste (siehe NWJJV-Homepage/Download/Formulare) zusammen mit Nachweiskopien spätestens sechs Wochen vor der Prüfung postalisch an den Prüfungsreferenten senden (Einschreiben mit Empfangsbestätigung per Unterschrift können nicht angenommen werden). Bitte Überweisungsnachweis zusammen mit dem DJJV-Pass zu Beginn der Veranstaltung vorlegen.

Datenschutz

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband e.V. (NWJJV e.V.) veröffentlicht Ausschreibungen, Ergebnislisten und Berichte, sowohl auf seiner Homepage als auch in Fachzeitschriften.

Der Teilnehmer an Veranstaltungen des NWJJV e.V. erklärt sich mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich einverstanden. Das Einverständnis der Personensorgeberechtigten des Teilnehmers wird vorausgesetzt.

Der NWJJV e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, nur zur Erfüllung der eigenen Geschäftszwecke und satzungsgemäßen Aufgaben zu verwenden. Der Teilnehmer bzw. dessen Personensorgeberechtigten erklären sich im Weiteren damit einverstanden, dass Namen, Vereins- und Verbandszugehörigkeit, sowie Graduierungen, Sportlizenzen, Platzierungen, Geschlecht, Gewichts- und Altersklassen veröffentlicht werden können. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Neben der Matte

Unter dem Motto „Neben der Matte“ werden wir euch in Zukunft weitere Informationen zu Aktionen und Projekten rund ums Vereinsleben außerhalb des Sportes bieten. Unter anderem findet ihr hier sportart-übergreifende Angebote der verschiedenen Stadt- und Kreissportbünde, aber auch des Landessportbundes NRW. Darunter fallen zum Beispiel Workshops und Fortbildungen zu Themen wie Öffentlichkeitsarbeit, Integration oder auch Vereinsentwicklungsseminare.

J-Team Offensive

Ein J-Team ist der Zusammenschluss von mindestens 4 jungen Menschen bis 26 Jahre, die sich ehrenamtlich im und für den Sport engagieren. Es bietet jungen Menschen die Möglichkeit sich auszuprobieren, Projekte zu managen und Teil einer Gemeinschaft zu sein.

Um eure Jugend im Verein zu unterstützen entwickelt die Sportjugend NRW ein Starterpaket. Es wird Dinge, wie eine kleine Förderung für euer Projekt, Unterstützung für den Druck von T-Shirts, Verpflegungsgutscheine und ähnliches enthalten.

Ab Januar 2019 könnt ihr als J-Team so ein Starterpaket bei eurem Fachverband beantragen.

J-TEAM

EVENTS

MEDIEN

QUALIFIZIERUNG

Fortbildung : Ansprechpersonen gegen sex. Gewalt

Schweigen schützt die Falschen



Die Fortbildungen richten sich an Personen die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für das Thema Prävention von und Intervention bei sexualisierter Sport im Verein oder Fachverband sind bzw. werden wollen.

Die Fortbildung setzt sich zusammen aus einer Basisschulung „Grundlagen“, einer Aufbauschulung „Meine Rolle als Ansprechperson“ und einer eintägigen Fortbildung zum Thema „Krisenintervention“.

Rheinland:

06.-07.04.2019 für Ansprechpersonen im Verein
28.-29.09.2019 für Ansprechpersonen im Fachverband
26.-27.10.2019 Ansprechpersonen im Verein

Westfalen:

16.-17.03.2019 für Ansprechpersonen im Verein
29.-30.03.2019 für Ansprechpersonen im Fachverband
21.-22.09.2019 Ansprechpersonen im Verein

Ansprechpartner „Neben der Matte“

Bei weiteren Fragen, Anregungen und Ideen zu diesen Themen bitte bei Carina Hagen melden.

Tel: 0203 7381-625
carina.hagen@nwjv.de

alkoholfrei Sport genießen

Sport und Alkohol passen nicht zusammen.

Deshalb ruft die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) alle Sportvereine auf, sich an der Aktion „Alkoholfrei Sport genießen“ zu beteiligen.

Gerade Trainerinnen und Trainer sind wichtige Vorbilder für Kinder und Jugendliche. Das betrifft auch den Konsum von Alkohol. Gehen die Erwachsenen im Verein maßvoll und verantwortungsbewusst mit Alkohol um, kann sich das auch positiv auf die jungen Vereinsmitglieder auswirken.

Dazu hat die BZgA eine kostenlose Aktionsbox mit diversen Materialien, wie z.B. Bechern, Cocktailbüchern, Fahnen, etc. zusammengestellt.

Mehr Infos und Aktionsbox unter:
www.alkoholfrei-sport-genießen.de

ALKOHOLFREI
Sport genießen

Mitarbeitergewinnung & -Bindung im Sportverein

Am 20.02.2019 findet im Kreishaus Recklinghausen ein Kurz-&-Gut-Seminar zum Thema Mitarbeitergewinnung und -bindung statt. Dabei werden Probleme und Herausforderungen genauer unter die Lupe genommen und gemeinsam erste Lösungswege erarbeitet.

Wer aktuell oder in den nächsten Jahren in seinem Verein ein Problem darin sieht, neue Mitarbeiter zu gewinnen oder Nachfolger für Führungskräfte zu gewinnen, der ist bei diesem KURZ UND GUT Seminar genau richtig.

Das Seminar findet von 17:00-21:00 statt.



DJB
DEUTSCHER JUDO-BUND e.V.



DAXX
SPORTS

JUDO

GRAND SLAM

DÜSSELDORF

Wir sind da -
komm vorbei!



+++ JUDO GRAND SLAM DÜSSELDORF +++ 22. - 24. FEBRUAR 2019 +++ ISS DOME +++